

BUG[★]INFO

1032

im moment nicht
erscheint wöchentlich / 28.8.78 / Blm 7-; BRD 7/2

zarina chiba

lange genug hast du fraglos
das schicksal hingenommen,
das die eroberer deines landes über
dich verhängt haben,
doch als es um das wesen der sache,
als es ums ganze ging,
als du hörtest: sie hängen deine ver-
wandten in gefängniszellen auf
als du sahst: massenverhaftungen und
gewehrsalven
auf jene, die zu rufen wagten: genug
ist genug
da verstandest du, was ihre politik
wirklich meinte
und wut richtete deine erdrosselte
wut wieder auf
genug ist genug - das war dein echo,
und mit fünfzehn jahren
reihtest du dich in die guerilla ein.
der tod im kampf
hat keine schrecken verloren,
die angst vor der polizei,
die angst, den paß zu verlieren -
all das zählt nicht mehr.
der tod des kämpfers ist voll wut,
gnadengesuche aber sind kriecherisch:
das wirst du niemals mehr sein.
wen das gewehr umbringen soll,
mit dem gewehr um sein leben
kämpfen.



Hamming
eines be-
setzten lan-
des in den USA.

Mit dem Stöckel hält ein Polizist einen Basotzer nieder.

sonntagsheft Nr. 3 (R&I)

langsam steigt sich der Sommer den Ende zu, die
Kriechen nach und nach die Leute wieder in das
rasche Meer, welches Berlin sich heute hinein.
es werden wir dann ab der Nummer 10, die ab
11.9. erscheinen soll, wieder natürlich wieder ver-
schoben, die Berliner Luft wird hierdurch aufzu-
frischen, aber wie das so mit den Spontis, Freaks,
anarchos, Chasids usw. ist, können wir hiermit fest-
stellen, dass alles ganz anders ist, trotzdem wird
hier noch die nächsten Bug-Info-Termine aufgeführt:

- 8.9. (sonntag) um 17.00 Uhr, Lesung Bug-Info-Treffen,
von den Leuten, die hier nur seit in Berlin herum-
schweifen
- 10.9. (sonntag) um 19.00 Uhr Bug-Info-Lesung
- 11.9. (sonntag) um 17.00 Uhr Bug-Info-Lesung

IMPRESSUM

V.i.d.R.
Holger Huhle, 1 Berlin 67,
Mehringdamm 23 (Kolln),
BÜB-INFO-Hande
Wohn- und Geschäftsstelle: Meh-
ringdamm 23, 10178 Berlin
Info-Bug-Hande: 10178 Berlin
BüB, BÜB-Web, BÜB, 100 401-14
110 Nr. 100 4043 04
P. 110, der BÜB 110 00-100



zum Heppelbüll Artikel in Bug-Info 1011, a. 11
ist folgendes zu sagen:
auch wenn man, frau, da Kritik einbringen hat,
dann sollte man, frau wenigstens den menschlichen
Ist dabei nicht vergessen, es ist dieser Beitrag
echt beschissen, der Huhle Huhle und fast menschen-
verachtend, solche privaten Aktivitäten haben in
Bug-Info nichts zu suchen, ..., a. 11

Stromzahlungsboykott ist auch bald in Berlin:

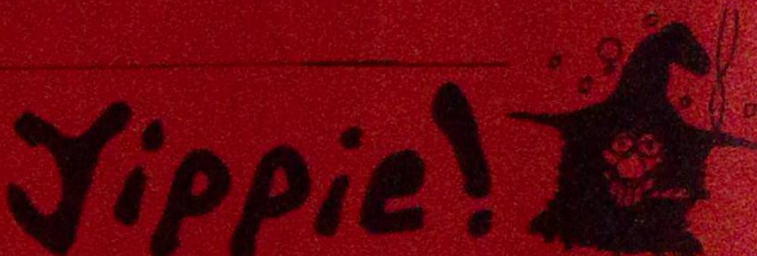
Am Freitag den 12.9.1985 wird eine größere
Informationsveranstaltung, vom "STROM" stattfindend.
Bisher haben 30-40 Leute und Redaktionen weit
rausher Berlin zugesagt, dort zu sprechen. Dazu haben wir
Prof. STROM auf ein sehr kleines Gebot, aber seine
Antwort steht noch aus.
In Ig. Sonnenberg mit dieser Veranstaltung haben wir
noch ein Problem, nämlich den Ort. Das Haus der Kirche ist
ist an diesen Tag nicht frei, und in der IG wollen wir
die Veranstaltung nicht machen. Wir suchen also über
diesen Termin einen Ort, der möglichst nicht zu klein
ist und möglichst viele Leute aufnehmen soll.
Wenn uns da Jemandem weiterhelfen zu etc.,
werden wir dafür sehr dankbar.

Am Donnerstag, den 13. September 1985 wird die erste
KOLLEKTIVIERUNG stattfinden, die sich
am "STROM" beteiligen werden. Dazu werden wir unter
anderem Rechtsanwalt Spangenberg einladen. Diese
Veranstaltung wird um 19.30 Uhr in Haus der Kirche
stattfinden. Sie soll dazu dienen, dass wir uns
gegenseitig kennenlernen und ganz allgemein
wenn und wie wir den "STROM" durchsetzen wollen.

BEREITUNGSGRUPPEN

- Ich möchte an Stromzahlungsboykott teilnehmen
- Ich möchte weiterhin über den Stromzahlungsboykott
informiert werden,

NAMEN:
ADRESSEN:
STADT:
Bitte schicken an Initiationsgruppe
"STROM"
Grafenstraße
10115 Berlin 101
10115 Berlin 101



Es ist eine YOUTH REVOLUTION, & eine Revolution der
Legende.
Es ist eine INTERNATIONAL Revolution.
Die Leute, die daran beteiligt sind, suchen sich, Spaß,
Mensch, - kurz das, was wir eine PARTY nennen.
Und was ist das?

YOUTH INTERNATIONAL PARTY, Y.I.P.P.I. (Strom)
Jippie - das Name einer nicht - Organisation, einer nicht
politischen Partei - der Youth International Party.
Zusatz der Name des Aktions innerhalb der Partei.
Und der Schlüsselwort: YIPPIE YIPPIE YIPPIE YIPPIE YIPPIE
Wenn sich jemand fragt, wie er bei den Jippies mit-
machen kann, dann sag ihm das: Wenn du ein Jippie sein
wollst, dann dann einfach Jippie und so bist einer.
also keiner, der ein Jippie sein will, braucht ideologische
Voraussetzungen zu erfüllen.
Jeder schreibe seinen eigenen Namen
Jeder protestiere gegen das, was ihn gereizt hat
Jeder sein eigener Jippie
Jippie ist nichts anderes als ein Vorwand zur Rebellion.
Jippies glauben, dass es ohne eine Revolution des Kopfes
keine soziale Revolution geben kann und keine Revolution
des Kopfes ohne eine soziale Revolution.
Jippies sind "Führer" ohne Befehlswort.
Jippies wollen sich selber organisieren und niemandem
in ein System zu geben.
Wir wollen keine Regeln und Anordnungen haben.
Alle Führer sind voll schalbe! Yeah!
Jippies erkennen Wahrheit dieser Gesellschaft, die mit
Gewalt aller Art, sowie durch Drogen, Pornos, Tabak und
unmenschliche Technologien die Freiheit jedes Lebens ver-
nichtet.
Jippies sind, was immer sie tun wollen, und wenn immer sie
wollen wollen. Sie tragen Kleidung aus, make love mit mir.
Anarchie ist! Rauch joints, hab einen Ballen in die
Fresse, reiß die Haare aus, tanze überall, beneide die
Leute, jag die Huhn, greif an, ... YIPPIE! OOOOOO!
Jippies wissen, dass sie normal sind, und alle anderen ver-
rückt. Deshalb nennen sie "WIR" und "die Verirrten".
"STREIT AUS", ruft auch die Jippies zu. Die REVOLUTION ist
nicht das, was ihr glaubt, sie ist keine Organisation, der
Ihr angehört, sie ist nicht das, was ihr eure Jippies ab-
gibt. Die Revolution ist das, was ihr von morgen bis heute
tut, sie ist eure Art zu leben.
Die Revolution wird kommen, wenn es nur einen Menschen
gibt, den YIPPIE!

YOUTH West Germany, ...
Information: YIP
Mehringdamm 23, New York City
10115
so try your local YIP!

sonntagsheft Nr. 3, Teil II

an die Leute, die laufend aus unseren archiv
schriften mitnehmen, bitte bringt sie auch - dann
wieder mal zurück, sonst ist es sehr schade.

es kann durchaus sein, dass der verlorene in letzter
zeit noch schneller als sonst gelaufen ist, da
irgendjemand unsere vertriebsstelle vernachlässigt,
schleut oder verloren hat.

ausserdem verschwinden laufend stift, etc., etc.,
flüchtiges jippie aus.

an die yip:
dann doch endlich bitte an wochenende das telefon
brauchen, wir werden euch dankbar sein, ...

zum Thema Stromzahlungsboykott

in Hamburg gibt es schon seit länger Zeit ebenfalls
einen Stromzahlungsboykott, die aus ihrer die Bewegung
mit einem Prozess gegen einen Teilnehmer wegen des
fehlenden 100 eingetragene und gewonnen.
der richter meinte, das menschlicher nicht heraus-
reißen in diese form von protest zu verurteilen, aber es
sind nur mal halt die bestehenden gesetzte, ...
die man, frau sich dazu verhalten soll, muss noch in
diesem kleinen Diskurs werden, da stilleschweigen
von ihnen folgt bestätigt.
heute, damit auch Kritiken nicht von Stromzahlungs-
boykott abweichen.

FORTSETZUNG GEDANKEN über ANARCHIE

Viel wichtiger schon wäre es zu erkennen, bei welchen trägern des anarchistischen gedankens dieser als ideale forderung, etwa der humanität oder gerechtigkeit, erscheint, wie z.b. bei den sonst untereinander sehr verschiedenen Godwin, Proudhon, Tolstoi, oder wo anarchismus als natürliche menschenordnung erkannt ist, wie bei den wiederum sonst ganz verschiedenartigen geistern Stirner, Bakunin, und Kropotkin. Daß letzteres der grundauffassung "anarchie" näher steht, bedarf wohl hier keiner besonderen begründung.

reich sind die geistigen schätze der anarchistischen literatur, reicher als die irgend einer anderen sozialen oder politischen bewegung, reich, aber voller widersprüche und anregungen, die nicht zu ende gebracht wurden. jedoch die vielseitigkeit der fragestellungen ermöglicht auch wieder sehr das selbstständigbleiben. die gegensätze regen zu eigenem denken an, der wache leser v e r f ä l l t n i c h t e i n e m autor. und darauf kommt es ja gerade an. Anregungen wollen wir von jenen klugen köpfen bekommen. erfüllung können wir uns selber geben

einige kurze orientierungsmerkmale: wer sich von ihm überkommenen ideologie lösen will, benutze den großen befreier max stirner, studiere sein hauptwerk: "der einzige und sein eigentum". durch ihn erreicht man den besten weltanschaulichen grund zu eigenem aufbau. als ergänzung dazu lese er von Petr Kropotkin "gegenseitige hilfe in der tier- und menschenwelt", hier trifft er auf das sozialitätsproblem, das freilich noch weiteren ausbaues im anarchistischen sinne harret. wer deutlich erkennen will, wie der staat entstand, beschäftige sich mit Kropotkins kleineren schriften: "die historische rolle des staates" und "der moderne staat". wer pazifismus her der idee "anarchie" nahe kam, tut gut, zuerst einmal l.n.tolstois anarchistische schriften zu lesen, vor allem seine "rede gegen den krieg" tolstois, vom urchristlichen standpunkt ausgehenden, anarchismus erkennt man am schönsten in der schrift "moderne sklaven" oder auch aus dem buche "an die arbeiter". "moderne sklaven" ist so eindringlich und leicht faßlich geschrieben, daß sich schwer jemand der logik seiner sätze wird entziehen können. - die vielleicht wichtigste frage im gebiet des anarchismus, die der erziehung in des wortes weitesten sinne, ist besonders anregend behandelt bei stirner im "unwahren prinzip unserer erzählung", bei tolstoi in den "pädagogischen schriften", bei walt whitman und edward carpenter (die erotische grundlage), bei elisée reclus und fr. ferrer in der "modernen schule". gegen anwandlungen von demokratie oder gar des staatssozialismus helfen gut w.v.humboldts "ideen", gegenüber dem marxismus: p.ramus "irrlehre des marxismus" und g.landauer "aufruf zum sozialismus". die letztgenannte schrift enthält ferner viele anregungen zur frage der produktiv- und konsumgenossenschaften Kropotkins werk "landwirtschaft, industrie und handwerk" und ergänzend dazu p.ramus "neuschöpfung der gesellschaft" geben die grundgedanken mehr kommunistischer, j.h.mackays "freiheitssucher", b.r.tuckers "staatssozialismus und anarchie", vor allem aber st.p.andrews "wissenschaft von der gesellschaft" mehr individualistischer wirtschaftsform im rahmen des anarchismus wieder. habe ich einzelne werke von p.j.proudhon und m.bakunin nicht ausdrücklich erwähnt, so nicht um diese denker zurückzusetzen. hier kam es mir ja nur darauf an, dem werdenden anarchistischen leser sehr verschiedene werke und inhalte zu weisen, die für besondere, nach meiner erfahrung oft auftauchenden fragestellungen, gut zu benutzen sind. daß ich dabei nicht einseitig verfuhr, zeigen dem kenner deutlich die genannten namen. das ziel ist ja nicht stirnerianer, proudhonisten oder Kropotkinianer zu schaffen, sondern ringenden zu helfen, sich eine eigene meinung zu bilden. denn nur, wer klar erkannte, wird sich dann auch die frage zu beantworten wissen: w a s i s t z u t u n, wenn ich mich anarchistisch betätigen will?

ich kann sie hier nicht für alle lösen. anarchistischen folgen ja nicht parolen. wichtig erscheint mir vor allem ein n e g a t i v e s : einstellung des kampfes im eigenen lager. gibt es auch nur wenig anarchistischen, so doch viele richtungen unter ihnen. das ist nicht zu bedauern. warum? weil der anarchismus eine ganze welt umschließt; alle fragen, die in der welt der autoritäten und institutionen gewaltsam zu lösen scheinen, tauchen hier noch einmal auf. wir müssen sie, ohne sie für einander lösen zu wollen, sie jeder für sich zu lösen versuchen.

p o s i t i v ist aber für's erste wohl zweierlei zu tun, ein geistiges und ein materielles. die erkenntnis des anarchismus als n a t ü r l i c h e r m e n s c h e n o r d n u n g gilt es zu fördern, das ist das geistige, ich meine, laßt-se und seines taoistischen kreises werke aus alt-shina können da manches klären helfen. es wurde schon erwähnt, daß der sozialitätsgedanke noch gründlicher bearbeitung bedarf. wie das bodenmonopol im sinne eines freihheitlichen sozialismus zu brechen wäre, dürfte auch vielen nicht ganz klar sein. materiell ist jedoch vor allem bedeutsam, daß die möglichkeit zur aufklärung und belehrung im anarchistischen sinne nicht verloren geht, sondern sehr intensiv ausgebaut wird. eine zeitschrift genügt da bei weitem nicht. die "klassiker" des anarchismus gilt es stärker als bisher den suchenden zur selbstkritik zuzuführen. reges geistiges leben in den kreisen der anarchistischen ist grundvoraussetzung für jeden ferneren erfolg. ohne dies ist - ich brauche das hier kaum zu begründen - unter den heutigen umständen jede weitergehende tat zum mißerfolg verdammt. wir brauchen noch lange nicht erfüllter - die gibt es am ende vielleicht garnicht - ; wir brauchen pioniere. wir brauchen nicht tagespolitiker, literaten und grübelnde ökonomen was wir brauchen, sind experimentatoren eines neuen lebens und vor allem lehrer, lehrer! lehrer in schrift, lehrer in wort, lehrer in theorie, lehrer in praxis, lehrer fürs leben und sogar lehrer für den tod! wenn die nachfolgenden generationen uns nicht berechtigte vorwürfe machen sollen, so muß in diesem sinne gehandelt werden. es hat für anarchistischen keinen sinn, augenblickserfolge nachzujagen, die nur politischen parteien nützlich sein könnten.

bedeutet dieser satz eine absage an sofortige praktische tätigkeit und eine kapitulaton der gegenwart vor der zukunft? keineswegs. hier wurde ja nicht nach lehrern gerufen im sinne unserer staatslehrplanexekutivbeamten, sondern nach solchen, die schon heute z u g l e i c h , so gut oder schlecht es eben geht, ihr leben im geist des anarchismus zu gestalten versuchen, anarchismus ist uns ja kein idol (götze) oder eine absolute forderung. er ist ein ständig werdendes. nicht ein ding , das eines tages "eingeführt" werden kann. mit der zahl der anarchistischen und deren immer klarerer erkenntnis wächst der anarchismus. der wäre kein anarchist, welcher sich zwar so n e n n e n würde, aber zugleich l e b e n , als hätte er ihn nicht erkannt, mit dem gedanken: eines tages kommt ja die soziale revolution, d a n n werden wir ihn voll und ganz durchführen. nein, wir leben heute und beginnen daher schon j e t z t als anarchistischen zu handeln. anarchismus ist kein politisches zukunftsideal, sondern eine neue, eben die antiautoritäre, einstellung dem leben gegenüber. wie weit jemand anarchist ist, zeigt sich nicht in seinen theorien, sondern daran, im welchen maße er jetzt schon im antiautoritären sinne zu leben versteht. das wird freilich in gemeinschaft mit anderen (und so klein beginnen schon "produktiv- und konsumgenossenschaften") leichter sein denn als einzelgänger.

daher übt solidarität ! beginnt im kleinsten, beginnt allerorts, fangt heute an, wie es euch geht, unter einander und im geringsten so zu leben, wie ihr es wolltet, daß es im großen geschehe! achte jeder der mitlebenden, mitkämpfenden eigenart, seid weitherzig, tut, was möglich. nicht für jeden ist jeder weg, nicht jeder weg paßt zu jeder zeit. nicht jeder weg ist zu jeder zeit für jeden gangbar. eine anarchistische zentrale, die parolen herausgibt, besteht nicht und kann nie bestehen. je gemeiner der staat und seine gewalttätigen handeln, um so mehr müßt ihr auf euch selbst stehen und so seine schläge parieren. die anarchistische bildarbeit aber darf nie vernachlässigt werden.

Für die schon ungeduldig Wartenden, die Freunde, die Interessierten das Projekt "Tageszeitung", das undogmatische, ist nicht den Weg so vieler Initiativen gegangen und heimlich eingeschlafen - im Gegenteil: im Herbst Ende September, erscheint die erste "Nullnummer" als Ergebnis der bisherigen Arbeit, als Diskussions- und Werbezeitung für jedermann/frau

PROJEKT TAGESZEITUNG

eine Zwischenbilanz (Stand: 8/78)

In "Tu Nix", Ende Januar wurde die Idee der Tageszeitung aufgegriffen und das erste Mal öffentlich diskutiert. Zwar hat es in den Köpfen vereinzelter Linker oder kleiner Zirkel schon seit der Anti-Springer-Kampagne gegoren, aber erst seit dem letzten Herbst (dem deutschen) wurde die Herausgabe einer TAGESzeitung ernsthaft angegangen. Die Unterschlagung brennender Fragen zu Schleyer und Stammheim in der etablierten Presse der BRD hat das Faß zum Überlaufen gebracht. Der Nebel politischer und kultureller Gängelei und Tabuisierung soll weggeschoben werden.

Prospekt Tageszeitung

Wir brachten erste Ansätze unserer Vorstellungen in dem "Prospekt Tageszeitung" zur Diskussion (dieser ist nach wie vor in linken Buchläden und bei uns zu beziehen). In einzelnen Artikeln und Thesen wurden Ansprüche angehäuft: es soll kein Meinungsblatt (ideologisierendes) werden, wir wollen gegenüber Kontroversen, Meinungen offen sein, alle, die nicht zu Wort kommen, können schreiben, kritische Auffassungen und Informationen sollen in eine breite Öffentlichkeit getragen werden, usw., usw. (Prospekt, S. 4). Die vielen Wünsche und Pläne aus dem Prospekt mußten seitdem immer wieder diskutiert werden, die Vorstellungen mußten sich an der Realität messen, viele der zu Markte getragenen Ansprüche sind nur sehr schwer und nicht alle auf einmal einlösbar.

Das Erscheinen des Prospektes führte zu der Gründung von über zwanzig Initiativ-Gruppen.

Spielnummer

Um die oft nur abstrakten Diskussionen innerhalb und zwischen den Initiativ-Gruppen am Konkreten fruchtbarer werden zu lassen, wurde eine "Spielnummer" hergestellt: wir machen für uns an einem willkürlichen Stichtag im Juni eine Tageszeitung, experimentieren, sammeln Erfahrungen. In der Auseinandersetzung um die Spielnummer kristallisieren sich inhaltliche Schwerpunkte heraus: Internationales, Betrieb und Gewerkschaft, Ökologie, "alternatives Leben" sollen Bereiche sein, um die wir uns besonders bemühen wollen.

Es kommt uns aber nicht nur auf die Formulierung inhaltlicher Konzeptionen und technischer Modelle an, sondern auch auf die Schaffung eines neuen, spezifischen Arbeitszusammenhangs.

Das "Alternative" an der Tageszeitung beschränkt sich nicht allein auf die Verbreitung anderer Informationen, sondern es soll auch für jeden spürbar werden, daß die Zeitung anders hergestellt wird. Das bedeutet für die Zeitung, eine neue demokratische Struktur zu finden. Das Netz von Initiativen und Unterstützungsgruppen muß nicht nur über alle Regionen gespannt sein, es muß auch möglichst viele Bereiche umfassen. Es müssen Diskussionen laufen zwischen den Initiativen und Gruppen. Manchmal werden Debatten recht hart. Das fordert Zeit und Aufwand.

Jeder sollte sich vor Augen führen, daß die Initiative von lebendigen Menschen getragen wird, von Leuten aus verschiedenen Städten, mit persönlichen Vorstellungen, verschiedener Vergangenheit und unterschiedlichen politischen Zusammenhängen, Lebensbereichen etc.. Diese Menschen müssen sich erst einmal gegenseitig beschnuppern, sowohl an den einzelnen Orten, in denen sie vorher meist noch nicht in einem gemeinsamen Arbeitszusammenhang standen, als auch im nationalen Rahmen. Die Entwicklung neuer Strukturen bereitet Schwierigkeiten, die das Projekt oft zu lähmen drohen. Aber gerade in diesen anderen Strukturen sehen wir unsere Chance, eine bessere Zeitung zu machen, eine lebendige Zeitung. Denn eine 'neue' Zeitung kann nicht von ein paar Journalisten gemacht werden, die vielleicht eine Redaktion in Berlin und eine andere in Bonn für Hintergrundberichte zur großen Politik haben.

Eine erste Nullnummer

Nächster praktischer Schritt wird die erste öffentliche Ausgabe einer Tageszeitungs-Nullnummer sein. Wir verbinden damit verschiedene Ziele: eine konkretere inhaltliche Auseinandersetzung nach außen und unter uns; Erfahrungen mit der Herstellung einer Tageszeitung; Werbung und das Vertrauen draußen und für uns zu schaffen, daß die Tageszeitung faßbare Gestalt annimmt. Der Stichtag für die Nullnummer ist der 18. September: d.h. wir wollen beispielhaft eine Tageszeitung herstellen, wie sie am 19. September nach unserer Vorstellung erscheinen sollte (, jeder, der Artikel schicken will, ist herzlich eingeladen). Der Umfang beträgt 12 Seiten nebst Einlageblatt mit Spendenplakat und einer Selbstdarstellung. Die Nullnummer wird einige Tage später gedruckt. Sie ist dann in allen linken Buchläden erhältlich oder kann direkt bei den örtlichen Initiativen bestellt werden.

Das Arbeitsgruppenkonzept

Wie schwierig es ist, wirklich 'alternativ' zu berichten, ~~zum~~ zeigen die Erfahrungen mit der Spielnummer. Ohne ein ausgebautes Korrespondenten-Netz erfährt man erst gar nicht, was passiert, und wie es die Betroffenen wirklich sehen. Auch müssen die notwendigen Schreib- und Redigierweisen erst erlernt werden. Die Zeitung soll ja gerade nicht zum Agentur-Verschnitt mißraten. So haben sich Arbeits- und Ressortgruppen gebildet, die sich mit Schwerpunkten, nicht mit zukünftigen Seiten, der Zeitung befassen, wie Internationales, Ökonomie, Justiz, soziale Versorgung, Ökologie, Themen der Frauenbewegung, Jugend und Ausbildung ... Sicher gehen alle Bereiche ineinander über. Arbeitstechnisch schien uns diese Aufteilung erst einmal unvermeidbar.

Die Arbeit dieser Ressort-Gruppen besteht zur Zeit darin, Verbindungen zu knüpfen, Informationen zu sammeln, kompetente Leute aus dem jeweiligen Bereich anzusprechen, Karteien und Archive anzulegen. Diese Arbeitsstruktur verliert mit dem Erscheinen der Zeitung nicht ihren Stellenwert: die Arbeitsgruppen bilden ein Diskussionsforum, werden mit Kritik und Anregung die Zeitung begleiten. Regionalausgaben?

Natürlich ist ^{es} der Wunsch vieler lokaler Initiativen, schon von Beginn an mit einem Regionalteil zu erscheinen.

Das Lokale, das nicht zuletzt durch das Emporsprießen der Alternativ- und Volksblätter, der Bürgerinitiativen, Buntten wie Grünen eine ganz neue Bedeutung bekommen hat, ist ein unübersehbarer Teil linker Praxis- und Lebensvorstellungen geworden. Mittlerweile bekam es selbst für den traditionellen bürgerlichen Journalismus einen ganz neuen Stellenwert. Es kann deshalb jedoch nicht unreflektiert in eine linke Tageszeitung übernommen werden. Eine Tageszeitung kann die Alternativpresse nicht ersetzen und darf ihr keine Konkurrenz machen. Sie ist eher eine Ergänzung zu den regionalen Blättern und umgekehrt, inhaltlich und praktisch. Die Mieter-, Anti-AKW-, Stadtteil- und Bürgerinitiativen sind nur ein Teil unserer Wirklichkeit und dürfen uns nicht zur Flucht ins Konkrete führen und den Blick für andere Bereiche der Wirklichkeit verstellen.

Die Diskussion um die Spielnummer brachte ^{es} in dieser Frage zusätzliche Erkenntnisse: Es stellte sich mehr und mehr heraus, daß wir nicht von Anfang an in der Lage sein werden, Regional-Ausgaben und - Beilagen zu produzieren. So muß in dieser Frage allem Anschein nach eine Position, wie sie in der Broschüre formuliert wurde, verändert werden. Es wird voraussichtlich, nicht allein aus technischen bzw. finanziellen Gründen erst einmal keine Regionalteile geben. Es wäre auch verfehlt, das Interesse an einer Mitarbeit in einer Regionalinitiative einzig auf das Erstellen eines Regionalteils zu gründen. Eher sollten regionale Alternativblätter unterstützt oder vielleicht sogar neu gegründet werden. Die Redaktionsbüros oder Korrespondenten der Tageszeitung werden zu Anfang auch genug zu tun haben, für die nationale Ausgabe den Schleier des Schweigens über den heimischen Landstrichen zu lüften.

Eine zweite linke Tageszeitung, "Die Neue"

Auch uns erreichte in diesem Sommer die Kunde von einem zweiten linken Tageszeitungs-Projekt. Sie nennt sich "Die Neue" und wurde schon lange von der Extra-Dienst-Mannschaft vorbereitet. Inzwischen ist der Partner "3. Welt Magazin" hinzugekommen. Die Initiatoren bezeichnen sich selbst als Profi-Gruppe, die noch um einige weitere bekannte Namen angereichert werden soll. Außer den Machern und ein paar eingeweihten Gönnern aus dem Spektrum der linken SPD /DKP konnte niemand Einfluß auf die Konzeption der Zeitung nehmen. So ist es für uns schwierig, auch nur an die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu denken,

Wie aus erster Quelle zu erfahren war, werden also im September gleich zwei Nullnummern zur Freude und Kritik der geneigten Leser vorliegen, wobei die Vermutung nahe liegt, daß die Diskussionsforen sich ebenso wie die Macher und Macherinnen um einiges unterscheiden werden

denn gerade diese Herangehensweise widerspricht unseren Vorstellungen von offenen, prozeduralen Entstehung einer anderen Tageszeitung. Der eingereichte Gründerkreis der "Neuen" scheint uns einen Vorgeschnack auf deren späteres inhaltliches Spektrum zu geben. (Viel ~~von~~ 8/78, S. 23) Unsere Existenz ist damit natürlich nicht einfacher geworden. Gibt es Überschneidungen bei Spendern und zukünftigen Lesern. Gehen wir allerdings von der Erfahrung, des Nebeneinanderlebens von ID (Informationsdienst für unterbrochene Nachrichten) und ED (Extra-Dienst) und der Tatsache, daß es 120 000 Leser von Alternativ-Zeitungen in der BRD gibt, die Interesse an einer anderen Tageszeitung haben, dürften wir um die zukünftige Existenz zweier differierender linker Tageszeitungen keine Bange haben.

- ENDE -

CIA-Bullenprogramm

das office for public safety -ops- büro für öffentliche sicherheit, gegründet 1962- wurde anfangs von john und robert kennedy sowie cia colonel edward zansdale geleitet. ziele von ops waren als 'senden von waffen und sonstigen ausrüstungsgegenständen an ausländische polizei, training von ausländischer polizei und senden von public safety advisors (berater) ins ausland' zusammengefasst.

ein state department memorandum vom nov. 62 sagt u.a., dass ops verantwortlich ist für das gesamte public safety program, das es in diesem bereich die verantwortung hat, 'nachhaltig und effektiv zu handeln'.

ops wurde eine neue, vollkommen unabhängige organisation, die unkontrolliert von der öffentlichkeit von der central intelligence agency (cia) geleitet und als front-organisation benutzt werden konnte.

über das ops programm wurden von 62 bis 75 nicht nur polizeibeamte, folterer und angehörige von geheimdiensten aus nahezu allen ländern der 'freien' welt ausgebildet, sondern auch operationen grössten ausmasses durchgeführt, wie z.b. die operation phoenix während des vietnam krieges, in der nach aussage des früheren cia-direktors william colby in den jahren 68 bis 70 26369 südvietsamesische zivilisten getötet wurden, die die dortige regierung kritisiert hatten oder mit nordvietnam 'sympathisierten'. -anzahl der ermordeten dürfte in wirklichkeit wesentlich höher sein.

als ops 75 aufgelöst wurde, hatte es waffen im wert von 200 millionen dollars weitergegeben, 7500 hohe polizei-offiziere trainiert, und ca 1 millionen 'normale' polizisten ausgebildet, von den brd-polizeibeamten, die über das ops-programm in den usa trainiert wurden, sind nur namentlich bekannt:

rudolf haerle, armin katz und claus walter scheck, sie wurden im april und mai 73 in der international police academy in washington dc und in den border patrols offices (vergleichbar mit brd grenzschutz) in los fresnos, texas, ausgebildet.

in der international police academy -ipa- wurden polizisten vor allem im gebrauch moderner waffen, in planung und forschung, kommunikation und counterinsurgency angeleitet. andere bereiche waren innere sicherheit, counter subversion, drogen und wissenschaftliche bzw. technische geräte und methoden. jeder ipa-student musste zudem ein thesenpapier verfassen, das von der ipa, wenn es akzeptiert worden war, in der bibliothek benutzt wurde und für die öffentlichkeit nicht zugänglich war. viele dieser papiere sind 'wissenschaftliche abhandlungen über den gebrauch von verschiedenen foltermethoden und ähnlichen 'aktionen'. bekannt sind auch kontakte von ipa-studenten zu faschistischen terrororganisationen vor allem in lateinamerika, wie das brasilianische todesschwadron, oder die 'weisse hand' in zentralamerika.

in den border police offices -bpo- in los fresnos, die von der cia geleitet wurden, wurden polizisten in einem anderen bereich ausgebildet, sie lernten auch in praktischen übungen, wie man mit sprengstoff oder brände legt. eine andere technik, die dort unterrichtet wurde, ist z.b. mord mit modernen waffen. die bpo, die offiziell geschlossen sind, befinden sich heute in edgewood, maryland, in der nähe von washington dc.

am 1. juli 75 wurde das gesamte public safety programm offiziell beendet. es wurde als illegal erklärt, ausländische polizei durch us-polizei ausbilden zu lassen. obwohl dieses gesetz vom 1. juli 75 immer noch besteht, obwohl bpo und ipa geschlossen sind, geht das polizeitraining weiter, denn die cia war nämlich davon überhaupt nicht betroffen worden, und bpo und ipa bekamen, vereinfacht gesagt, neue namen und wechselten ihren standort.

ausserdem wurde von richard nixon 71 das international narcotics program -inc- internationales drogen programm- geschaffen, das unter dem vorwand der internationalen drogenbekämpfung heute genau die gleiche funktion wahrnimmt wie früher ops. in den jahren 73 bis 77 verbrauchte inc 155 millionen dollar, die fast ausnahmslos an ausländische polizei gingen. inc gab auch 27,6 millionen dollar an die drug enforcement agency -dea- drogen abwehr agentur in der mindentens 64 'frühere' cia agenten arbeiten, und den customs service (zoll), in dem 11763 ausländische polizisten ausgebildet wurden -und interessanterweise ist die customs service academy in genau dem gleichen gebäude wie früher ipa.

sicherlich spielt das training von brd-polizei in den usa für die situation in der brd keine allzu grosse rolle, wenn man bedenkt, dass umgekehrt us-polizei vom gsg 9 in fort bragg trainiert wurde, und wenn man sich vor augen hält, wie gut ausgerüstet, technisiert und 'schlagfertig' die brd-polizei heute ist.

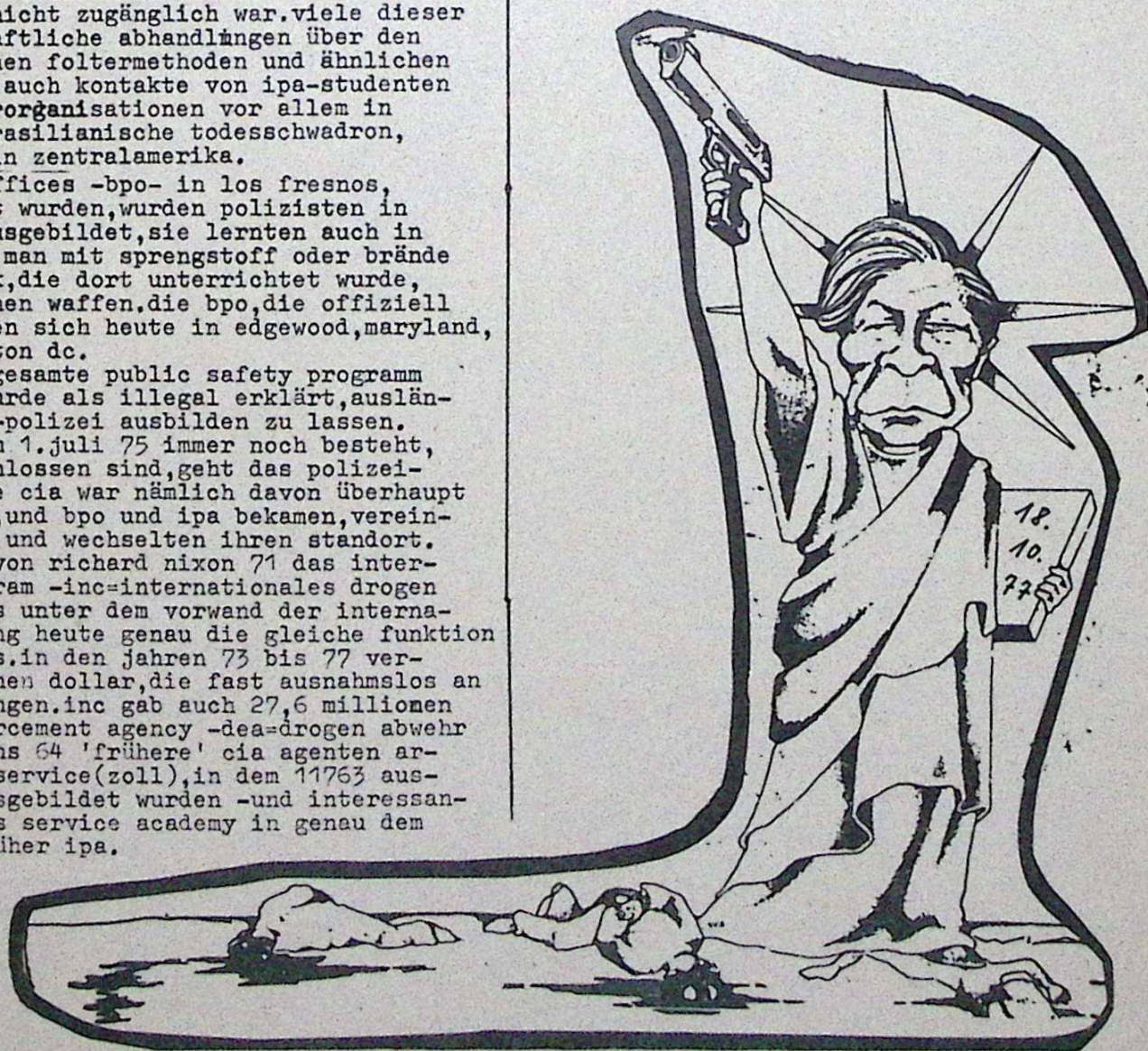
trotzdem dürfte es wichtig sein, sich die rolle der us-polizei hinsichtlich des weltweiten polizeiterrors genauer zu betrachten, genau so ist es wichtig, sich über die andauernde zusammenarbeit zwischen der brd-polizei und der cia -die cia-station in der brd ist die grösste ausserhalb der usa- im klaren zu sein.

(5)

gabi rollnik weiterhin in totaler einzelisolation!

am 18.8.78 haben gabi rollnik, ilse jandt, monika berberich, klaus viehmann, andreas vogel und till meyer ihren hungerstreik unterbrochen (waltraud siepert war seit dem 1.8. nicht mehr im hungerstreik), als klar wurde, dass die verantwortlichen gabi rollnik weiterhin im oberen stockwerk des isolationsturmes festhalten werden.

seit dem 20./21.7. bzw. 26.7. befanden sie sich im hungerstreik, unter anderem mit der forderung, dass gabi rollnik mit den drei anderen frauen zusammengelegt wird.



SCHLUSSEERKLÄRUNG VON JOHANNES THIMME

in diesem staatuschutzverfahren ging und geht es um internierung, um die justizielle verschleierung der internierung vor dem hintergrund der politisch-militärischen auseinandersetzung zwischen staat und guerilla. der 1976 per sondergesetz geschaffene § 129 a hat sich spätestens im verlauf dieses prozesses, der jetzt auf sein vorprogrammiertes ende zugeht, eindeutig als internierungsparagraph entpuppt. innerhalb der offensive der polizeistaatlichen repression kommt diesem verfahren, der exemplarischen absegnung der internierung, daher richtlinienfunktion zu.

I.

es ging hier nicht um die kriminalisierung und aburteilung bewaffneter antiimperialistischer politik. nicht der raf sollte hier der prozess gemacht werden. inwiefern steht die legale antifaschistische linke, diejenigen, die sich weigern, die guerilla zu denunzieren und die politischen gefangenen abzuschreiben. hier auf allen materiellen und psychologischen ebenen geführte krieg des staatlichen gewaltapparates gegen die raf und andere guerilla-gruppen erstreckt sich schon lange nicht mehr nur auf diejenigen, die auf den fahndungslisten stehen. dieser krieg richtet sich notwendigerweise gegen jede und potentielle opposition überhaupt. in erster linie aber gegen diejenigen, die versuchen, über die haftbedingungen, die hungerstreiks, die politischen prozesse, die morde in den knästen den ansatz einer gegenöffentlichkeit herzustellen. gemäss der herold-devise, der gegner sei zu "paralisieren, isolieren, neutralisieren". hat der bundesrepublikanische machtsaat einen neuen faschismus hervorgebracht, in dem jede äusserung, die sich nicht in die psychologische kriegsführung der regierung einbettet, jede form von widerstand überhaupt, bei den herrschenden schaum vor dem mund erzeugt. es ist nicht mehr nur die guerilla selbst, die "getilgt" werden soll, wie schmidt einmal formulierte. die prozesslawine gegen sämtliche anwälte, die in politischen verfahren verteidigt haben, berufsverbote und inhaftierung für die verteidiger, die sich dem vernichtungsprogramm der regierung an den gefangenen öffentlich entgegengestellt haben, das einleiten von ermittlungsverfahren gegen angehörige von gesuchten, terrorobservierung und permanente hausdurchsuchung bei leuten, die besuchsanträge stellen und politischen gefangenen zu schreiben versuchen, die konzertierte hetze in den medien gegen die sympathisanten, die inzwischen durchweg "unterstützer" genannt werden, was ihre kriminalisierung vorantreiben soll, schliesslich die internierung von personen, die irgendwann kontakt zu später abgetauchten gehabt haben, verdeutlichen das. "sympathisantenpositionen abdrängen", das ist nicht nur die bundeskriminalante- (bka) und bundesnachrichtendienst- (bnd) devise der psychologischen kriegsführung und der counterinsurgency-operationen, das bedeutet für den staat inzwischen kaum noch abgestufte repression gegen jede person oder gruppe, von der widerstand zu erwarten ist. das ziel ist das aller totalitärer staaten: erzeugung eines klimas der angst und einschüchterung, der entsolidarisierung. es gibt in der brd keine legale gruppe der 'linken' mehr bis hin zu bürgerinitiativen, die nicht von polizei, nachrichtendiensten und verfassungsschutz bespitzelt, infiltriert und unter kontrolle wäre. die internierung jeglicher potentieller und realer opposition in die computer-terminals der fahner und verfassungsschützer ist somit abgeschlossen. was jetzt ansteht, und das ist der grund, warum dieses verfahren richtlinienfunktion hat, ist die phase der physischen internierung, der § 129 a ist dabei nur das formale vehikel, den schein zu wahren, indem ein verfahren dazwischengeschaltet wird, weil in der brd aufgrund aussenpolitischer rücklichter das noch nicht möglich ist, was z.b. in den besatz en gebieten palästinas oder nordirland grauer alltag ist: die verwaltungshaft bzw. offene internierung. auch dort genügt die blosser behauptung eines vertreters

6

der sicherheitskräfte, um einen festgenommenen in den lagern verschwinden zu lassen. der unterschied zwischen dort und hier besteht in formalien, er ist nicht inhaltlich.

die einzig mögliche kategorie, in die sich meine verhaftung, die internierung seit über einem jahr und jetzt der prozess einfügen, ist die politisch-militärische. das begann schon mit meiner festnahme.

nach der schiesserei in singen und der festnahme von verena becker und günter sonnenberg wurden uwe folkerts und ich am gleichen tag festgenommen, weil sich der staatuschutz da mal kurzzeitig in einer offensive befand. unsere verhaftung hatte rein propagandistische funktion.

nach der damaligen bundesweiten alarmfahndung sollte die ansonsten magerer fahndungsbilanz aufgepoliert werden. um die etwas eingeschlafene öffentlich terroristenhetze wieder anzukurbeln, wurde unsere verhaftung (unter anderem von justizminister vogel im bundestag) als taktischer schlag gegen die guerilla verkauft. ein aufgeblähter gewaltapparat muss sich seine legitimierung eben immer wieder selbst schaffen.

dass die haftgründe dabei lediglich juristische nebensächlichkeiten sind, zeigt mein haftbefehl, dessen von vornherein dürftige konstruktionen zum grossteil bald wieder fallengelassen und durch neue, ebenso absurde, ausgetauscht wurden.

der militärische charakter des verfahrens manifestiert sich allerdings auch im gerichtsort stammheim als festungsmässig gesichertem polizeibunker. die scharfschützen auf dem prozessgebäude, meine vorführung, die 100 m von der anstalt in die richtshalle per bewaffnetem konvoi, die mp's und kameras, die überall auf einen gerichtet sind, das alles ist teil der psychologischen kriegsführung gegen die politischen gefangenen.

die behandlung entspricht der eines gemeingefährlichen tieres, vor dem die öffentlichkeit geschützt werden muss. es ist klar, dass es unter dem umständen nur noch aburteilung geben kann. aber nicht nur ausserlich erweist sich dieser prozess durch die wahl des gerichtsortes als militärgerichtsverfahren.

nach dem tod von inzwischen fünf revolutionären ist stammheim zum indize des modells deutschland geworden. das militärische vernichtungsprogramm der regierung erstreckt sich auch auf die kriegsgefangenen aus der guerilla. im bericht des international security council vom mai 1975, in dem die richtlinien für die antisubversive kriegsführung im nato-bereich enthalten sind, heisst es unzweideutig: "die führer ausschalten. ohne führer neigen kleine gruppen dazu, auseinanderzufallen." in seiner regierungserklärung vom 13. 3. 1975 sprach schmidt von: "härtesten durchgreifen des staates, der sich in einer verteidigungsposition nicht scheuen kann, selbst zu töten." konsequenz dieser antisubversiven kriegsführung sind die gewaltsamen töde von siegfried hausner, ulrike meinhof, andreas baader, gudrun enselin, jan-carl raspe.

in stammheim wurde das modell deutschland bis zur kenntlichkeit entstellt. dass dabei u.a. internationales recht mit füssen getreten wird, versteht sich von selbst, wie zuletzt die verurteilung des verletzten und haftunfähigen kriegsgefangenen günter sonnenberg gezeigt hat.

II.

warum hier allenfalls antifaschistisches bewusstsein verurteilt werden kann, wurde zweifellos spätestens im verlauf der beweisaufnahme klar. ich bin 5 monate, bis sich die bundesanwaltschaft zu meiner verhaftung entschlossen, tag und nacht durch verschiedene mek's observiert worden. für die zeit davor, hat der vermieter meiner wohnung, ein blockwart der alten sorte, ein zeugnis seiner aktivbürgermentalität abgelegt. wenn jetzt die staatsanwaltschaft immer noch nebulös behauptet, ich sei als illegaler in die raf integriert gewesen, so ist das natürlich eine abgekartete manipulation, die sie im bewusstsein der sicheren verurteilung weiterhin aufrechterhält.

da diese konstruktion zu durchsichtig, zu billig war, mussten noch andere "beweismittel" herbeigezerrt werden. so unter anderem ein kollektiver hungerstreik, dem ich mich angeschlossen habe. dieser anklage gepunkt stellte eine selbstanklage der staatsanwaltschaft dar. hier manifestiert sich die ganze fassungslosigkeit der justiz vor der tatsache, dass es gefangene gibt, die sich nicht kaputt machen lassen, die es wagen, gegen den ausge-

klügelten vollzugsterror und die sonderbehandlung widerstand zu leisten. es ist bezeichnend für die legitimationskriese des staates, dass die teilnahme an einem hungerstreik bereits als terror ausgelegt wird. die vernichtungshaft trifft fast unterschiedslos alle politischen gefangenen, wie die anwendung der kontaktsperre gezeigt hat. sie reicht von verlegung in tote trakts bis zu zehnmal leibesvisitation am tag. von nächtlicher dauerüberwachung bis zum provokat orischen anbieten von hofgang mit spitzen.

laut stern soll jetzt in allen knüsten in baden-württemberg eine art geg 9 geschaffen werden. justizminister palm will offenbar dem "held von mogadischu" nachzueifern. die zweckpropagandistische lüge, die gefangenen würden in den normalvollzug integriert werden, wurde mit der begründung zurückgenommen, es könnten "spannungen" mit den übrigen gefangenen entstehen. mit dieser wunschprojektion, die durch jede erfahrung widerlegt ist, soll

das projekt der isolation, die unverminderte notwendigkeit für den staat, weiter zu isolieren, verankert werden. dass die ankündigung der integration in den normalvollzug ein täuschungsmanöver war, zeigen auch die baupläne von stammheim, nach denen ein abgetrennter isolationsknast mit 30 zellen gebaut werden soll, den dann weder ein normaler gefangener noch ein normaler schliessler jemals betreten wird.

die sonderbehandlung gegen internierte und kriegsgefangene geht also weiter. sich dagegen zu wehren ist eine überlebensfrage. wenn jetzt ein schreib- und sprechverbot bei besuchen über das thema hungerstreik eingeführt wurde, so beweist dies einmal mehr, dass der gewaltapparat des staates, der immer auf spaltung und vereinzelung aus ist, sich bereits durch solidarisches handeln, selbst wenn es gewaltlos ist, angegriffen sieht.

auch die beschlagnahmten briefe, von denen zwei gegen mich als "beweismittel" in dieses verfahren eingeführt wurden, werfen wenn überhaupt eher ein bezeichnendes licht auf die exzessive politische zensur, die teil der isolation ist.

ich hatte damals nach der kontaktsperre geschrieben, dass widerstand unter den bedingungen der repression notwendig sei, um als mensch zu überleben. der erklärte wille, sich nicht vernichten zu lassen, genügt also schon, um die staatsanwaltschaft als verfolgungsbehörde antifaschistischen bewusstseins in aktionen treten zu lassen.

III.

die brd hat sich seit ihrer gründung von einer kolonie der usa, vom servilen befehlsempfänger amerikanischer grossmachtpolitik zur zweitgrößten imperialistischen macht aufgeschwungen.

zu recht empfinden die völker europas den nachfolgestaat des III. reiches bereits wieder als bedrohung. dies ist allerdings nicht verwunderlich, wenn man allein die ungetrochene personelle kontinuierität des nazifaschismus bis heute, über 30 jahre nach dem zusammenbruch in rechnung stellt. nur wenige kilometer von hier sitzt ein ministerpräsident, der noch kurz vor ende des krieges als nazirichter menschen hingichtete liess, die an den ausrottungsfeldzügen nicht mehr teilnehmen wollten. bundespräsident scheel verhöhnste vor wenigen monaten die millionen ermordeten in den nazi-kz's, indem er einen ehemaligen ss-offizier zum "vorbild für die deutsche jugend" kürte.

es sind jedoch nicht hauptsächlich die alten nazis, die heute noch in spitzenpositionen des herrschaftsapparates ihr unwesen treiben, von denen die existenzbedrohung für die völker europas und der dritten welt ausgeht.

diese gefahr geht vom modell deutschland der sozialdemokratie, vom institutionalisierten kapital der multinationalen konzerne aus.

die schmidt/genscher-regierung hat sich als exporteur militärischer und administrativer unterdrückungstechnologie in der ganzen welt bereits einen berühmtesten namen gemacht. ganz europa ist dabei unter die hegemonie von bka und geg 9 geraten.

in griechenland fanden vor kurzem massendemonstrationen gegen die einföhrung brd-inspirierter anti-terrorgesetze statt. sogar der generalsekretär der sozialistischen partei italiens, crazi, meinte: "justizminister vogel sollte sich an die eigene nase fassen," und seine aufforderung, keine ge-

fangenen gegen mao auszutauschen, sei eine direkte einmischung in die internen angelegenheiten italiens.

als scheel vor einigen tagen den massenfolterer resa palaewi im iran besuchte, um einen waffendeal in milliardenhöhe perfekt zu machen, hatte er die stirn, diejenigen die gegen das folterregime widerstand leisten, die 100 000 politischen gefangenen in den iranischen kz's, terroristen zu nennen und rief zur internationalen bekämpfung des terrorismus auf. was die herrschenden meinen, wenn sie von terrorismus sprechen, wenn hier überhaupt von terroristischer vereinigung die rede sein kann, so allenfalls vom terror der westdeutschen ausrottungspolitik als interessensträger der multinationalen konzerne gegen die völker der III. welt. und ihrer avantgarden. das rassistische südafrikanische forster-regime kann heute z.b. befreite sozialistische nationen wie angola, mit der totalen vernichtung bedrohen, weil es westdeutsche milliarden im rücken hat und über atomwaffen verfügt, an deren entwicklung brd-stellen massgeblich beteiligt waren.

in argentinien mordet das videla-regime mit deutscher wirtschaftshilfe weiter.

diese aufzählung liesse sich beliebig fortführen.

die befreiungskriege der völker palästinas, zimbabwes, namibias, der westsaharas, shabas, osttimors haben einen gemeinsamen feind: den us-imperialismus einschliesslich seiner statthalter und subzentren, unter diesen wiederum in erster linie die brd, die avantgarden dieser völker von vietnam bis palästina haben das immer wieder betont.

weil diese befreiungskriege seit einigen jahren auf die zentren der macht übergriffen haben, die stadtguerilla den krieg aus der welt-peripherie in die metropolen getragen hat, gibt es keine form der repression im innern des staates, die losgelöst wäre von dieser entwicklung.

die auseinandersetzung zwischen kapital und arbeit hat sich internationalisiert, sie findet nicht mehr abgekapselt, in einzelnen staaten statt. sie hat sich zum klassenkrieg zwischen den befreiungsbewegungen der III. welt und deren verbündeten in den metropolen einerseits und dem multinationalen kapital und seinen bündeln andererseits entwickelt.

diese internationale politisch-militärische auseinandersetzung schlägt sich natürlich auch in der innenpolitik der brd nieder. jedes sondergesetz, jeder lauschangriff, jedes berufsverbot, jede eingetretene wohnungstür durch mek's steht in diesem zusammenhang.

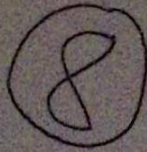
die formierung des totalen überwachungsstaates ist ein ergebnis dieser entwicklung.

auch dieses abgekartete staatsschutzverfahren ist letztendlich ein reflex dieses internationalen befreiungskrieges.

ich bin mir deshalb darüber im klaren, dass das gericht seine funktion erfüllen wird und die internierung absegnen wird. selbst wenn als einziger grund übrigbleibt, dass ich nicht mit dem staatsschutz kooperiert habe. antifaschistisches bewusstsein, widerstand, gegen profit und vernichtung werden sich jedoch durch knast und verurteilung nicht aus der welt rhaffen lassen.

Warum überhaupt eine linke Tageszeitung? Wo es doch so viele Alternativzeitungen gibt? Wie weit sind die Vorbereitungen? Wie sollen die finanziellen und technischen Probleme gelöst werden? Dies und mehr wird diskutiert

Bald



in einem

Prospekt TAGESZEITUNG

das 76 Seiten umfaßt und für 6 DM in dem linken Buchhandel zu haben ist
oder über PROLIT-Vertrieb in 6304 Lollar, Postfach 61

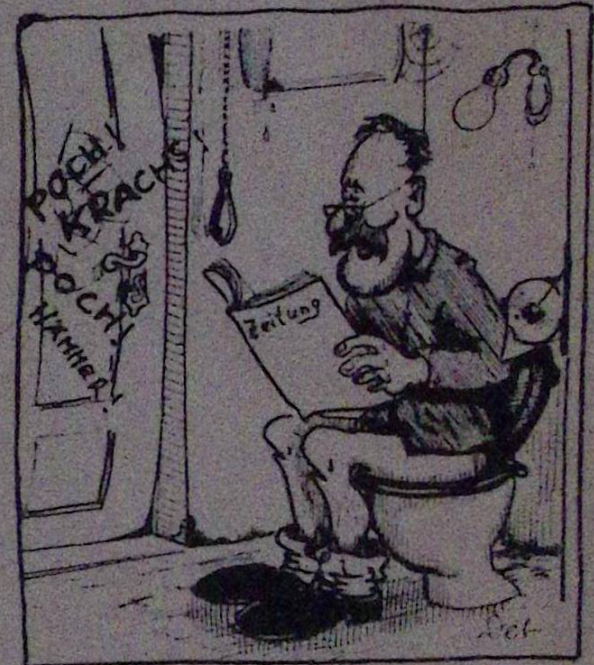
gibt es eine linke Tageszeitung!



*Kontaktadresse
Berlin:*

1000 Berlin 12
TZ-Initiative, Bismarckstr. 41
Telefon: 030 / 32 12 137

Was nutzt das schönste Frühstück, wenn uns die morgentliche Lektüre der gleichgeschalteten Tagespresse auf den Magen schlägt? Dem ist abzuhelfen. In Kiel, Hamburg, Hannover, Berlin, Bochum, Köln, Frankfurt, Stuttgart, München und Freiburg haben sich Initiativgruppen gebildet, die dafür sorgen wollen, daß Anfang '79 eine linke Tageszeitung auf dem Frühstückstisch liegt.



siehe auch Seite vier!

DIE SICHERHEITSMASSNAHMEN
LASSEN SICH NICHT GANZ VERBERGEN!
AUCH WENN MAN SICH BEMUEHT,
SIE UNAUFFAELLIG ZU GESTALTEN.

unten:
baum, tochter und begleiter

oben:
baum, tochter und begleiter

unten:
schwimm-wm in westberlin



Lübeck, 20.8.78

am 28.7. wurde Mario Koernig verhaftet. er befindet sich seitdem in Untersuchungshaft in der JVA Stade. ein Haftbefehl lag bis zum 1. August nicht vor.
sein Anwalt beantragte daraufhin, die Inhaftierung aufzuheben, am 3.4.78 begann die Dienstzeit von Mario bei der Bundeswehr in Buxtehude. Mario blieb dreimal eigenmächtig seiner Gruppe fern. eine Verteidigung f von Mario bei der Bundeswehr hat noch nicht stattgefunden. die Bundeswehr will ihn auch nicht mehr aufnehmen. daraufhin wurde er von Feldjägern zur JVA Stade gebracht und sitzt seither in U-Haft. dem Hafttrichter ist er lediglich am Freitag, dem 28. 7. vorgeführt worden.
Mario ist bisher immer nach entsprechenden Aufforderungen durch die Feldjäger freiwillig zur Bundeswehr nach Buxtehude mitgekommen. er hielt sich auch regelmäßig unter seiner bekannten Adresse auf. von Fluchtversuchen kann deshalb nicht die Rede sein.
WIR FORDERN DESHALB DIE SOFORTIGE AUFHEBUNG DER INHAFTIERUNG VON MARIO KOERNIG !!!

Ihr könnt Mario unterstützen, indem ihr ihm schreibt:
Mario Koernig
in der JVA Stade
2169 Stade

Spendenkonto: postk.-no. 353490 - 208
postk. Hamburg/f. Riefenstahl

'Knappe Gruppe - Lübeck'
c/o Frank Riefenstahl
Schwartauer Allee 51
2400 Lübeck 1



Freiheit für die 4 Gefangenen aus der RAF in Jugoslawien!

auf hinweis des BKA wurden am 11.5.78 brigitte mohnhaupt, rolf-clemens wagner, peter boock und sieglinde hoffmann verhaftet. SZ 1.6.78: "die festnahme geht auf derart massive hinweise der BKA-zielfahnder zurück, daß eine passivität auf jugoslawischer seite geradezu der aktiven duldung der terroristen gleichkommt."

"der chef der BKA-zielfahndung, kriminalrat günter scheicher, reiste am gleichen tag nach belgrad, um die 'belgrader beute' endgültig zu identifizieren und mit nach hause zu nehmen." (stern 8.6.78)

Nachdem scheicher scheiterte, wurde in bonn ein krisenstab gebildet, der nicht mehr als 12 personen umfaßte - u.a. schmidt, maihofer, herold, scheicher, fröhlich, genscher, wischnewski, vogel, bölling - und der sofort die nachrichtensperre verhängte. auch später noch mußten alle veröffentlichungen in den medien zu den vieren mit generalbundesanwalt ebmann abgesprochen werden (FR 31.5.78).

nach verhängung der nachrichtensperre eilte wischnewski, einer der verantwortlichen für die massaker an den palästinensischen kämpfern in mogadischu und an andreas, jan, gudrun und ingrid, nach belgrad. stern 8.6.78: "bonn war im gegensatz zu mogadischu, wo man mit geld nachhelfen konnte, schlicht aufgelaufen." und: wischnewski hätte "etwas mehr verständnis" erwartet.

wischnewskis bestechungsversuch hat nicht funktioniert, obwohl jugoslawien in der EG verschuldet und vom touristenstrom aus der BRD abhängig ist. FAZ vom 24.6.78: "sollten wider erwarten die terroristen freigelassen werden, würde dies, so meinen deutsche und andere westliche stellen, schwerwiegende folgen auf anderen gebieten haben, z.b. auf die verhandlungen zwischen jugoslawien und der EG."

Der ökonomische druck der BRD auf jugoslawien besteht also weiterhin.

in der ökonomischen erpressung und dem eingreifen der zielfahndungstrupps zeigt sich die kontinuierität dieser regierung mit dem alten faschismus.

das interesse der BRD ist es, die staaten europas, und jetzt auch die sozialistischen staaten, funktionabel zu machen für ihr interesse, auch über alle grenzen hinweg ihre vernichtungsstrategie gegen den bewaffneten, antiimperialistischen widerstand durchzusetzen:

so sind die auslieferungen von kämpfern aus der metropolenguerilla aus europäischen ländern immer ein sprung gewesen in der entwicklung, europa nicht nur wirtschaftlich (über die EG) und politisch (über gewerkschaften und sozialistische internationale), sondern auch militärisch unter ihre kontrolle zu kriegen. nachdem der computer der BKA nicht nur die gesamte linke der BRD interniert hat und inzwischen dabei ist, oppositionelle in ganz europa zu erfassen, springt das BKA bei der entführung aldo moros mit seinem technischen know-how und seinem gespeicherten wissen über die italienische linke ein. (das BKA übernimmt die

funktion von interpol in sachen terrorismusbekämpfung). holland baut in einem jahr die vernichtungstrakte, für deren entwicklung die folterknechte in der brd jahre gebraucht haben.

jugoslawien, dessen volk sich noch gut an die besetzung seines landes durch die truppen hitlers und an die partisanen-jagd der gestapo erinnert, steht vor der entscheidung, die vier antiimperialistischen kämpfer in die gewalt eines imperialistischen staates zu entlassen, der:

- in der zairischen provinz shaba eine raketenbasis der NATO, das projekt OTRAG, unterhält, von deren abschußrampen aus jeder punkt afrikas zu erreichen ist - und auf dessen boden am 28. mai in stuttgart die NATO-intervention und das massaker an den kämpfern der FNLC und der bevölkerung shabas koordiniert wurde

- das imperialistische gebilde israel aufgebaut hat und waffen liefert, mit denen jetzt der palästinensische widerstand ausgerottet werden soll
- in dessen gefängnissen innerhalb der letzten 3

jahre acht gefangene aus der RAF getötet worden sind

-dessen macht nur noch auf völkermord und vernichtung basiert und der sich überall in der welt erbitterte neue feinde schafft!

oder aber jugoslawien entläßt - wie algerien, libyen, der süd-jemen, der irak, kub und andere blockfreie staaten ausdrücklich gefordert haben (WamS 6.8., FAZ 24.6.78) - die vier kämpfer in eines dieser länder in die freiheit.

⑨

MANFRED ADOMEIT IM HUNGERSTREIK !!!

manfred adomeit, der zusammen mit norbert kroscher am 1. april 77 in schweden verhaftet wurde und seitdem in isolation ist, befindet sich seit dem 8.8. im hungerstreik.

seit oktober 77 (begin der kontaktsperre) kann manfred keine macht mehr schlafen-stuendliche kontrollen und dauerbeleuchtung zur verhinderung von 'selbst'mord. obwohl seit januar dieses jahres per beschluss vom bundesgerichtshof, richter kuhn, die kontrollen untersagt sind und die integration in den normalvollzug angeordnet wurde, handelt die jva bochum mal wieder eigenmaechtig und haelt manfred weiter in isolation. inzwischen leidet manfred unter extremen schlafstoerungen, magenkrampfen, messelfieber und unwillkuerlichen zuckungen. eine neurologische untersuchung durch eine anstaltsärztin bewirkte nichts - nur dass er jetzt schlaftabletten bekommt, um die kontrollen nicht mehr zu hoeren..... manfred hat die tabletten natuerlich abgelehnt.

nun hat manfred noch ein disziplinarverfahren am hals, weil er die beamten genoetigt haben soll, er wuerde mit hungerstreik drohen. manfreds forderungen zu seinem hungerstreik:

aufhebung der stundenkontrollen tag/nacht u.

volle realisierung des haftbedingungsbeschlusses des bgh vom januar (teilnahme an gemeinschaftveranstaltungen etc.)

manfred adomeit
c/o richter wagner am olg
caecilienstr. 3
4000 duesseldorf 30

kontaktdresse:

haftbedingungsgruppe koeln
glasstr. 80
5000 koeln 30

Abheftung
d. Trenn-
scheibe

Freiheit für die 4 Kämpfer aus der RAF



Am 30. 5. 78 hat Andreas Vogel, Gefangener aus der Bewegung 2. Juni, einmal was zu der Befreiung von Till Meyer und zu dem was zu dem Zeitpunkt direkt gegen die Anwälte lief, gesagt:

Die Bundesanwaltschaft, als Koordinationszentrale zwischen BKA, den militärischen Einheiten des Grenzschutzes, den Nachrichtendiensten und der Sonderjustiz, will jetzt nach 8 Jahren, die es uns, Guerilla in diesem Land gibt zu dem Punkt kommen:

Totale Verfügungsgewalt des Staatsschutzapparates über uns, permanente Kontaktsperre, keine Kontroll- und Schutzmöglichkeiten mehr, die Prozesse nur noch als propagandistisches Counter-Guerilla-Theater, ohne Angeklagte, ohne Verteidigung.

Die Aktion (Befreiung von Till) ist das Beispiel einer revolutionären Aktion, auch weil es im ant imperialistischen Kampf überhaupt um Gefangenenbefreiung geht. Befreiung im und durch den bewaffneten Kampf gegen das Knastsystem aus Profit / Macht / Gewalt / Imperialismus, es ist die Befreiungsmethode der Menschheit.

Wir wissen alle, daß derzeit die Auslieferung der 4 Gefangenen aus der Roten Armee Fraktion von Jugoslawien an den bundesrepublikanischen Polizeiapparat ansteht. Die vier, Brigitte Mohrhaupt, Sieglinde Hoffmann, Rolf-Clemens Wagner und Peter Boock sind inzwischen, nachdem sie eine Strafe wegen Paßvergehens abgesessen haben, am 24. Juli in Auslieferungshaft genommen worden. Der Bundesregierung geht es natürlich nach wie vor darum, mit allen ihnen noch zur Verfügung stehenden Mitteln, sie in ihre Klauen zu bekommen.

Wie es sich hiesige Bullen vorgestellt haben, lief es von Anfang nicht. Die jugoslawischen Behörden pochen auf das mit der BRD abgeschlossene Auslieferungsverfahren und "wollen eben nach dessen Bestimmungen entscheiden". Gleichzeitig steht noch, oder besser im Gegenzug haben die Jugoslawen die Auslieferung von 8 Exilkroaten beantragt.

BKA-Bullen und Anhängsel hatten sich ursprünglich vorgestellt, nach ihrer inzwischen zur bewährten Praxis gewordenen Methode, nach den Verhaftungen in der Niederlande und Frankreich ihre speziellen Killerkommandos genannt: Zielfahndungstrupps auf die 4 anzusetzen. So faß nach dem Stern der Leiter eines solchen Trupps, Kriminalrat Scheicher einen Tag nach der Verhaftung, also am 16. Mai, nach Belgrad, und wollte die 4 Guerillas direkt in die BRD schaffen. Er mußte jedoch abblitzen. Nach Absprache im Kleinen Krisenstab flogen Staatsminister Wischniewski und Staatssekretär Pröhl nach Belgrad und versuchen die jugosl. Regierung wohl mittels massiver Drohungen zur Auslieferung zu zwingen. (TSP v. 1. Juni 78) Das scheitert jedoch am Widerstand der Jugoslawen, sie beharren auf dem Auslieferungsabkommen. Nachdem das alles nicht geklappt hat, wird dann am 23. Mai 78 von der BRD-Regierung der offizielle Auslieferungsantrag gestellt.

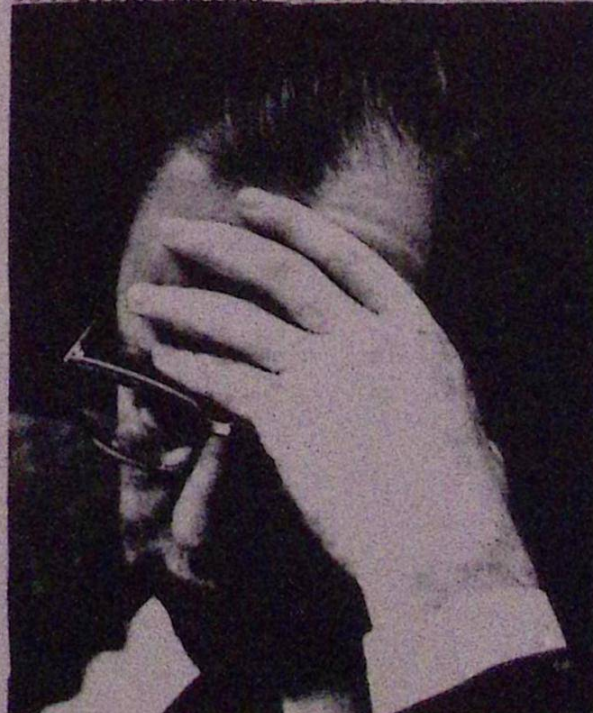
Gerade zu diesem Zeitpunkt wurde Till Meyer aus dem Knast Alt-Moabit befreit. Die BRD-Regierung versucht in anderen Staaten, auf deren Boden zu operieren, beachtet absolut nicht die Souveränität desjenigen

Staates. Im Falle Jugoslawien ist sie dabei auf Widerstand gestoßen und an diesem Punkt setzt sie ihren propagandistischen Machtapparat in Bewegung. Die Befreiung von Till Meyer war eine eindeutige Niederlage für die SPD-Chergen.

Sie mußten innenpolitisch Stärke beweisen, und das taten sie indem sie die Verhaftung der 4 Guerillas in Jugoslawien bekannt gaben. (Vorher wurde u.a. die FAZ direkt von Bölling angewiesen zu schweigen). Darüber hinaus fragt die SZ vom 31. 5. 78, ob die BRD-Regierung mit solch einem Vorpreschen versuchen wolle die Jugoslawen vor der Weltöffentlichkeit moralisch unter Druck zu setzen, um so gleichzeitig das Ansinnen der Belgrader nach Auslieferung der 8 Exilkroaten abwehren zu können. Das solch ein Druck bestand, wird an der Meldung vom TSP 1. Juni 78 klar, daß Italien sein Interesse wegen der angeblichen Beteiligung der Guerillas an der Moro-entführung, anmeldet.

In der nun folgenden Zeit versucht die BRD mittels Druck nach innen (Demonstrationen von Kroaten gegen das jugosl. Auslieferungsbegehren werden propagandistisch unterstützt), die reaktionäre Bischofskonferenz mit Höffner an der Spitze, setzt sich nach dem der römische Pope und Exilkroate Seper Alarm geschlagen hat, für die Kroaten ein (SZ v. 15. 6. 78) Tage darauf schließt sich die MCSU der Erklärung an (FAZ v. 23. 6. 78) und Druck gegen Jugoslawien (Genscher bestellt den jugosl. Außenminister nach Bad Reichenhall, Hinweis auf die anstehenden Verhandlungen Jugoslawiens mit der EWG, falls sie freilassen die Bedingungen für die Auslieferung festzulegen).

Das totale Desaster für das BKA und der BAW fand in dem Urteil des Oberlandesgerichts Köln, das für die Auslieferung Bilandzic's, dem Hauptorganisator der national-faschistischen Kroaten an Jugoslawien entschied, seinen vorläufigen Höhepunkt. Vielmehr dieses Urteil macht deutlich worums bei den Exilkroaten geht. Die bisherige Praxis der OLG's gegenüber den Exilkroaten, entsprach wohl eher der Absicht der BRD-Regierung, von Anfang an, die Exilkroaten, einige ihrer Stützpunktorganisatoren im bewaffneten Kampf gegen Ostblockstaaten, an Jugoslawien nicht auszu-



liefern.

Zu Zeiten Adenauers (Spiegel Nr. 23/78) genossen diese Faschisten (organisiert in Vereinigungen wie: Kroatische rev. Bruderschaft, "Kroatische Befreiungsbewegung") noch in offiziellen Kreisen so weit Unterstützung, daß sie von der damaligen Regierung finanziell subventioniert werden konnten.

heute operieren sie auf bundesrepublikanischem Boden in Gemeinschaft mit dem BND gegen Jugoslawien.

Der Spiegel Nr. 23/78 macht dann auch den Standpunkt der Kroaten klar: Mit Hilfe der Russen oder Amerikaner - zerstören mit der Dialektik des Wortes oder mit Dynamit aber bedingungslos zerstören, denn wenn es einen Staat gibt, der keine Existenzberechtigung hat, ist das Jugoslawien.

Angriffsziele für diese Faschisten sind jugoslawische Einrichtungen und jugosl. Regierungsvertreter auf deutschem Boden, in Jugoslawien haben sie Bombenanschläge auf Bahnhöfen, Eisenbahnen und Kinos zu verantworten.

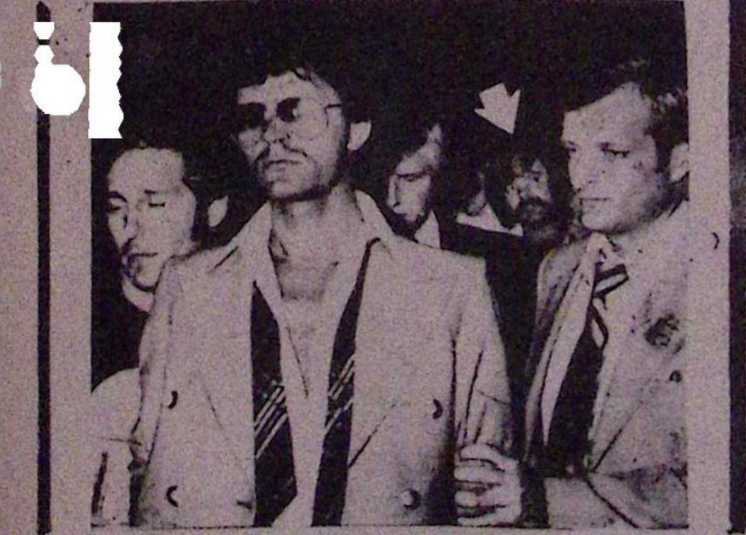
Das es für die, an solchen Punkten, fest in BKA/BAW Händen befindlichen und von ihnen dirigierten Zeitungen, die Auslieferung dieser Faschisten ein Grund zum Jammern und Zetern ist, haben sie seit Bekanntgabe des Auslieferungsbegehrens xxxxbewiesen. Die Welt fing damit dann um den 13. Juli an, indem sie fragte: Selbstmordversuch aus Angst vor Auslieferung? (Ilja Papac)

Die Zeit v. 18. 8. schreibt: Die Emigranten aus dem Osten durften jedenfalls in dem sicheren Vertrauen leben, daß sie xxx um keinen Preis an ihre Heimatländer ausgeliefert werden würden. Ein solches xxx wegen gewährtes Vertrauen erhält im Laufe von Jahrzehnten durchaus eine rechtliche Qualität.

Die jugoslawischen Behörden haben bisher 20 Auslieferungen beantragt nicht nur gegen Faschisten. Im Bewußtsein dessen, welches eminent große Interesse die BRD-Regierung an den 4 deutschen Guerillas hat, stellte sie wohl den Antrag auf Auslieferung von 8 kroatischen Faschisten. Faschisten gegen Guerillas!

Als die BRD-Behörden von der Verhaftung der 4 Guerillas erfuhren wollte das Bundesinnenministerium - BKA die Kroaten ohne Auslieferungsverfahren sofort nach Jugoslawien schaffen. Im kleinen Krisenstab, der gebildet wurde, widersprach das Bundesjustizministerium - BAW, sie wußte von Anfang an worum es geht.

Die 8 Exilkroaten, von denen 4 in Untersuchungshaft saßen sind von den zuständigen OLG's nun nach und nach aus der U-Haft entlassen worden. Bis auf Bilandzic, der dessen Beteiligung an Anschlägen wohl zu offensichtlich ist.



Das jedoch für diesen Faschisten keine Chance besteht nicht ausgeliefert zu werden zeigte einmal die Besetzung des deutschen Konsulats durch 2 Faschisten und die nun im nachhinein bekannt gewordenen Sprüche der Gerichte. Nach der F.R. vom 19.8.78 forderte Bilandzic nach Rücksprache zwischen dem Krisenstab, seinem Rechtsanwalt (der war zu dem Zeitpunkt in Chicago) und Bundesinnenminister Baum die 2 Kroaten zur Aufgabe auf. Zuvor (nach F.R.) wollte Bilandzic sich wohl befreien lassen, daß wäre nun doch wohl zu hart gekommen. Die F.R. schreibt weiter: Das Einlenken sei nicht mit der Zusage der BRD-Regierung erkaufte worden, Bilandzic nicht auszuliefern. Den 2 Faschisten war die Linie der BRD-Regierung wohl nicht ganz klar gewesen!

11

Die OLG's beginnen nun die rechtliche Grundlage für die Nichtauslieferung Bilandzic's festzulegen. Das BGH spricht im Falle Petric davon, daß die bloße Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, nicht als Teilnahme an einem Verbrechen gegen das Leben anzusehen ist. (FAZ 25. Aug.).

Welch zwielichtige Position Jugoslawien hier ein, nimmt nachdem sie bisher im Rahmen der Blockfreien Bewegung durchaus Befreiungsbewegung unterstützt hat zeigen Meldungen in den Medien, nach denen die Regierung vom Irak und Libyen für die 4 deutschen Guerillas eingetreten sind und ihre Freilassung fordern.

In den letzten Wochen sind Italienische Untersuchungsrichter 2 Mal nach Wiesbaden gefahren, haben wohl mit BKA-Herold gequatscht was da zu machen ist. Dam it deutet sich an, indem die Italiener die Beteiligung der 4 deutschen Guerillas an der Moroentführung nachweisen wollen, daß die BRD-Regierung versucht über die Italiener an die 4 Kämpfer auf der RAF ranzukommen.

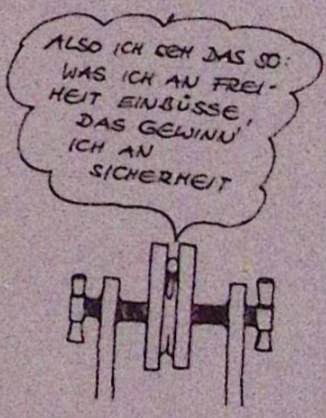
Fordert die jugoslawische Regierung auf die 4 deutschen Guerillas freizulassen!!!!

Schickt Briefe an : Jugoslawische Militärmission
Taubertstraße 18
1 Berlin 33

Bundeswehrmaschine beschöß Kleinstadt bei Reutlingen

Urach (dpa). Von einem Flugzeug der Bundeswehr vom Typ „Phantom“ ist gestern der zur Stadt Urach gehörende Stadtteil Seeburg (Kreis Reutlingen) versehentlich aus Bordkanonen mit Übungsmunition beschossen worden. Wie die Tübinger Polizei am Abend mitteilte, wurden mindestens sechs Häuser durch Einschüsse beschädigt, wie durch ein Wunder aber keine Personen verletzt.

Nach diesen Angaben war die Militärmaschine von Urach her gegen 16 Uhr 30 im Anflug auf den Truppenübungsplatz Münsingen gewesen. Die Maschine flog im Tiefflug über Seeburg und eröffnete plötzlich das Feuer mit Übungsmunition des Kalibers zwei Zentimeter. Bis zum Abend wurden von der Polizei insgesamt elf Einschüsse an sechs Gebäuden des Stadtteils festgestellt. Nach Zeugenaussagen wurden Fensterscheiben zerstört und Dächer beschädigt. Den Sachschaden bezifferte die Polizei auf rund 6000 DM.



LESERBRIEF:

FKK an Europas Stränden

... beinhaltet den sittlichen Verfall-

Ich bedaure sehr, daß der ADAC sich mit seinem Artikel (5/78) vor den FKK-Karren spannen läßt. FKK beinhaltet bereits den sittlichen Verfall eines Volkes, ob Sie es wahrhaben wollen oder nicht. Wir können nur zeigen, was wir haben: Arsch, Speck, Schinken, Fleisch - aber keinen Geist. In Ermangelung von echter Kultur ziehen wir uns aus und fühlen uns auf der Stufe des Steinzeitmenschen zuwohl.

Josef Müller, Villingen



● Funkwagen brannte

In hellen Flammen stand gestern am Hohenzollerndamm Ecke Seesener Straße in Wilmsdorf ein Funkstreifenwagen der Polizei. Die Besatzung versuchte den Brand mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen, hatte aber keinen Erfolg. Erst nachdem andere Funkwagen zur Unterstützung anrückten, wurde das Feuer gelöscht. Der Motorraum des Fahrzeugs brannte aus.

ALARM:

SPD stellt Trödelmarkt Klausenerplatz in Frage

Die SPD-Fraktion in Charlottenburg will im Herbst eine neue Konzeption für den Trödelmarkt Klausenerplatz zur Debatte stellen, wobei es ihr vor allem um einen anderen Standort geht. Der Markt werde nämlich inzwischen einige Probleme auf, erklärte der Fraktionsvorsitzende Mach gestern. Zwar habe er sich als besonderer Anziehungspunkt für Trödelhändler und Interessenten erwiesen. Andererseits sei er aber räumlich derart begrenzt, daß Möglichkeiten zu einer offenkundig angebotenen Ausdehnung nicht bestehen. Hinzu kämen zwei negative Aspekte: Es werde zunehmend gewerbsmäßig mit industriell hergestellten Waren gehandelt, was den Charakter des Trödelmarktes entscheidend verändere. Im übrigen habe die Missierung des Marktes an dieser Stelle, und in der jetzt zu verteidigenden Art, Besorgnisse und Beschwerden der Anwohner hervorgerufen, zumal an den Markttagen kleinere Grünflächen und Spielplatzgelegenheiten der üblichen Nutzung entzogen würden. Als Ausweichstandorte bringt die SPD Freiflächen in der Straße des 17. Juni gegenüber dem TU-Gelände oder an der Jellistraße ins Gespräch. (Tsp)

Versuchen kann man es ja mal! -denken die.

KEINE AUSLIEFERUNG VON POLITISCHEN GEFANGENEN !

internationaler aufruf:

mitte mai 78 wurden in jugoslawien vier west-deutsche verhaftet. sie stehen im verdacht der mitgliedschaft der raf.

diese verhaftung wurde unter druck der brd und mit aktivem einsatz der westdeutschen staats-sicherheits-dienste ausgeführt. die brd fordert die auslieferung.

auslieferung von diesen vier an die brd würde jedoch bedeuten, dass ihr leben unmittelbar in gefahr gebracht wird.

seit 72 findet in der brd eine systematische folter von gefangenen aus bewaffnet kämpfenden anti-imperialistischen gruppen statt, welche auf die vernichtung ihrer politischen identität zielt.

die dauernhafte soziale isolation führt nach sachverständigen zur psychischen und physischen vernichtung. die gefangenen sind überdies einer reihe von einschüchterungen, demütigungen und direkter physischer gewalt ausgesetzt.

seit 72 wurden acht gefangene aus der raf in west-deutschen gefängnissen ermordet:

holger meins, siegfried hausner, katharina hammerschmidt, ulrike meinhof, gudrun enslin, andreas bader, jan carl raspe und ingrid schubert.

in manchen dokumentationen wie z.b. im 'arbeiterkampf' ist die falschheit der offiziellen erklärung über diese toten nachgewiesen worden. die über 100 anderen politischen gefangenen sind ihres lebens nicht mehr sicher.

die entwicklung, die in den letzten 10 jahren immer öffentlicher in der brd stattfindet, ist die faschisierung hinter der fassade eines sogenannten rechtsstaates, es ist die ausrottung jeder opposition: ausnahmegesetze, vernichtungshaft, berufsverbote, perfektionierte überwachungs- und einschüchterungssysteme, kontrollierte presse, schau-prozesse, zensur usw.

immer mehr setzt die brd ihre innen-politik im rest von europa durch.

auf fast allen internationalen flughäfen westeuropas sind deutsche kommandos stationiert.

aktionen gegen die raf im ausland werden unmittelbar vom deutschen staats-sicherheitsapparat geleitet oder ausgeführt, so als es in holland, belgien, frankreich, bulgarien und schweden bereits passiert ist.

mehrere anti-terroreinheiten im ausland werden von der brd ausgebildet, z.b. in süd-afrika.

revolutionäre entwicklung im ausland werden finanziell pazifiziert, wie es z.b. in portugal passiert ist.

soziale isolation der gefangenen aus der raf auch in holland.

die deutsche initiative zur europäischen konvention zur bekämpfung des terrorismus wird die faktische beseitigung des asylrechtes, z.b. die auslieferung von rolf pöhle, klaus croissant und stefan wisniewski, legalisieren.

es ist zu bedauern, dass jetzt auch jugoslawien - ein land mit wichtigen historischen wurzeln im partisanenkampf gegen den deutschen faschismus sich in zunehmenden masse an dieser politik der brd zu unterwerfen scheint, die tatsache, dass die gesetzwidrigen aktivitäten der deutschen sicherheitsagenten auf jugoslawischen territorium von den dortigen behörden ertragen werden, lässt uns fürchten, dass man dort auch die auslieferungsforderung in sache der vier gefangenen befolgen wird. sicher ist wie die auslieferungsverfahren von croissant und pöhle erwiesen haben - dass die west-deutsche regierung massiven politischen druck ausübt: beim auslieferungsverfahren pöhle drohte die brd der griechischen regierung an, sich im falle der nichtauslieferung gegen den eintritt griechenlands in die eg zu stellen.

peter boock, brigitte mohnhaupt, clemens wagner und sieglinde hoffmann dürfen nicht an die brd ausgeliefert werden !

wir fordern die internationale antifaschistische bewegung auf, alles mögliche zu tun, um diese auslieferung zu verhindern.

medisch-juridisch comite,
holland, 7.8.78

Im Auftrag von Deutschland

Übersetzung aus dem schwedischen

Auszug aus einem Artikel
in der schwedischen zeitung

ARBEDED v. 20.8.78

zur vorübergehenden verhaftung
von Prof. Sigrist in Stockholm

es wäre ein prächtiger skandal falls es so wäre wie die polizei sagt, daß sie mich kontrolliert weil ich diese bücher las, sagte c. sigrist.

aber das ist falsch. die erklärung der polizei muß eine nachträgliche konstruktion sein, nachdem sie diese bücher in meinen taschen fand.

sigrist behauptet fest, daß das eingreifen auf arlanda eine auftragsarbeit von der west-deutschen polizei sei.

c. sigrist ist eine sehr kontrovers gesehene person in west-deutschland. er ist professor in soziologie an der uni, münster. er war lange vom berufsverbot bedroht aufgrund seiner harten kritik gegen die methoden der west-deutschen polizei.

er saß in der wartehalle und las revolutionäre literatur. so erklärte die arlanda-polizei (anm d. red.: arlanda ist der internationale flughafen in stockholm) ihr eingreifen am samstag, d. 19.8.78 gegen den westdeutschen forschler christian sigrist. aufgrund der besonderen sicherheitskontrollen, denen sigrist sich unterziehen mußte, verpaßte er das flugzeug nach west-deutschland.

c. sigrist behauptet, daß die schwedische polizei lügt. er las die westdeutsche zeitung "die welt" die man kaum als revolutionär bezeichnen kann. die bücher die die polizei für verdächtig hielt, waren tief verpackt in sigrists gepäck.

aber das wird bestimmt von der polizei bestritten. folgendes sagte polizeiinspektor g.n., der verantwortlich für das eingreifen auf arlanda war. "er hatte die gewöhnlichen sicherheitskontrollen passiert, da entdeckte einer der kontrolleure,

kann man daraus den schluß ziehen, daß flugpassagiere einen gewissen typ literatur vermeiden sollen genau wie man mit messer und schere im flugzeuggepäck wegläßt?

"arbeded" stellte diese frage dem diensthabenden polizeimeister in stockholm. pol.int. l.o., der verantwortlich ist für die sicherheitskontrollen auf arlanda.

er sagte: "eine gewisse literatur braucht eine gewisse person nicht verdächtig zu machen. aber es ist natürlich, daß man anfängt zu überlegen, wenn man solche bücher sieht.

der hintergrund zu dem vorfall ist, daß wir selber ernsthaft auf die sicherheit der flugplätze achten. das kann manchmal dazu führen, daß man vielleicht zu furchtsam wird. ich werde diese geschichte untersuchen am montag. aber eine sache ist ganz sicher die sicherheitsabteilung ist nicht beteiligt. und es gibt keinerlei beweise dafür, daß wir tipps von der westdeutschen polizei bekommen haben.

Meyer:

13

Justizsenator Meyer ist verantwortlich für die Vernichtungshaft an den politischen Gefangenen der Nachfolger Baumanns ist der frühere Hamburger Justizsenator Gerhard M. Meyer.

Er ist dafür verantwortlich, dass in Hamburg als dem ersten Bundesland und vor der gesetzlichen Verankerung die Trennscheibe bei Besuchen der politischen Gefangenen eingeführt wurde. Und er ist verantwortlich für den Ausbau einer Vernichtungsmaschine gegen die politischen Gefangenen in Berlin, ein System der weissen Folter, die keine Spuren hinterlässt, das in seiner Brutalität kaum mehr zu überbieten ist.

Das er weiss, was er tut, zeigt folgender Ausschnitt aus einem Interview, das er Stefan Aust in einer Panoramasekundung am 22.8.77 gegeben hat:

'Ich habe dieses Gutachten gelesen, und es kommt für mich zu überzeugenden Ergebnissen, wobei man sicher sich darüber streiten kann, ob die Zahl 10 oder 15 nun richtig ist, aber es leuchtet mir ein, dass gerade in dieser Situation, in der sich die Gefangenen befinden, zur Aufrechterhaltung ihrer Persönlichkeitsstruktur oder sogar zur positiven Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeitsstruktur - denn das soll ja eigentlich der Sinn des Strafvollzuges sein - eine größere Gruppe sinnvoll ist.'

Inzwischen vertritt Meyer persönlich in der Öffentlichkeit, dass nach GSG-Vorbild ausgebildete bildete Sicherungstruppen im Knast eingesetzt werden.

In allen Gefängnissen Berlins werden neue Sicherheitstrakts- und Zellen gebaut - eine neue Sicherheitshaftanstalt für Gefangene aus der Guerilla soll in Plötzensee gebaut werden.

In Berlin sind 6 neue Sicherheitszellen gebaut worden: neue Absperrgitter, Zusatz-Fenstersicherungen, Verstärkung von Türen und Scheiben, Beobachtungskanzel auf dem Dach des Hauses 1, fernsehkameras zur Überwachungsgeschwinder, 20 Sonderwonzellen - 6 neue Zellen mit Trennscheiben.

Ausserdem wurde eine Sicherheitszelle fertiggestellt, deren Wände metallbezogen sind - und weitere von den Schweinen genannten 'Musterzellen' sind geplant.

Ralf Rinders schreibt dazu:

'Zur gleichen Zeit wird in Moabit eine Zelle (weitere sollen folgen) für besonders gefährliche Täter gebaut, also die Sprachregelung meint immer uns. An dieser Zelle basteln nun seit Wochen Spezialisten rum, und wie wir gehört haben, wurden Metallgegenstände unterputz verlegt. Diese Zelle wird nach der modernsten Folterforschung gebaut, das zum Leben dringend gebrauchte elektromagnetische und elektrostatische Spannungsfeld entzogen wird. Geräusche werden innerhalb der Zelle geschluckt, man hört sie nicht all mehr laufen, Tageslicht wird reduziert, das alles mit Kopfschmerzen, Konzentrationsverlust bis hin zu Wahnvorstellungen

zur Folge und ist die perfekte Folter, die sich je ein Regime ausgedacht hat.'

Am 20. Juli sind Gaby Rollnick, Waltraut Siepert, Monika Berberich, und Ilse Jandt in den Hungerstreik getreten, am 21. Juli Klaus Viehmann und etwas später auch Till Mayer und Andreas Vogel. Sie wollten erreichen, dass die Totalisolation gegen Gaby aufgehoben wird und sie zu den anderen Frauen in ein Stockwerk verlegt und mit ihnen Zusammenschluss hat.

Am 18. August wird den Gefangenen durch den neuen Sicherheitsbeauftragten Hahnfeld mitgeteilt, dass Gaby weiter isoliert bleiben wird.

Die Auswirkungen auch schon der Kleingruppenisolation sind bekannt; Jutta Werth musste nach drei Wochen 'turm' in ein Haftkrankenhaus verlegt werden. Diese Auswirkungen sind gewollt.

Meyer am 22.8.77:

'Gerade ein liberaler Rechtsstaat ... sollte meiner Ansicht nach alles tun, um selbst Täter, die diesen liberalen Rechtsstaat in einer geradezu schenßlichen Art und Weise bekämpfen, jeden falls nicht persönlich zu zerstören. Wir haben keine Todesstrafe in der Bundesrepublik Deutschland, und wir sollten sie nicht faktisch einführen.'

Meyer heute:



GSG
für den
Knast



im fall klein haben wir uns einiges vorgeworfen. wir müssen uns vorwerfen, inverantwortungslosem liberalismus die luegen und tuecken dieses typs immer wieder als schwache ausgelegt zu haben, als schwache eines infantilen charakters, der eben mehr nachsicht und zeit braucht fuer seinen emanzipatorischen prozess.

keiner als klein selbst weiss besser, wie lange und mit welcher gruendlichkeit wir versucht haben, herauszufinden, was er wirklich will. aber die voraussetzung eines revolutionaeren charakters ist ehrlichkeit und kollektivitaet. klein ist zu tiefst unfahig zu beidem. er haette schon vor einem jahr den bewaffneten kampf aufgeben und eine andere ebene suchen koennen, ohne dass ihn die guerilla dafuer verfolgt haette. aber sicher, er haette sich dann auseinandersetzen muessen mit sich der politik und uns, mit seinen motiven, seinen schwachen, haette sagen muessen, dass er was anderes will, dass er nicht mehr bewaffnet kaempfen will.

stattdessen hat er bis zuletzt mit bodenloser durchtriebenheit den held gespielt, den grossen, wilden revolutionaer, dem alles noch viel zu pisselig war, was die guerilla arbeitet. selbst als wir unsere erfahrungen mit klein auf den punkt brachten, dass der mann nicht kaempfen will, nie gekaempft, sondern django gespielt hat, dass er von einer welle oberflaechlichen draufseins in die opec-aktion gespult wurde, dass er den internationalen kampf nur als soeldner begriffen hat, der fuer diese aktion und die verwundung, die er sich dabei zuzog, seinen sold verlangte in vielen formen, selbst als wir klein durchschaut hatten, als gefaehrliches wrack, dessen energie und bauernschlaeue sich nur noch daran entwickelte, wie er die guerilla ausbeuten kann, wie er sie abkochen kann, ohne vor aller welt sichtbar zu machen, was er wirklich ist: ein hinterhaeltiges, windiges schwein, durch und durch kaeuflich, das seine eigene grossmutter verkaufen wuerde,

selbst da hingen wir wie gelahmt zwischen skrupeln und zweifeln, was zu tun sei, in der irrationalen hoffnung, dass wir uns vielleicht doch irren, ueberliessen wir ihm den fortgang der geschichte. - und was wir wissen mussten: er hat sie in seiner manier fortgesetzt.

wir haben klein nicht als fighter reklamiert, wie behauptet wird. er war seit langem kein teil der loesung mehr, sondern ein teil des problems. alle versuche, in diskussionen seine schwierigkeiten und eventuellen zweifel an der internationalen strategie der guerilla aufzudecken, sind fehlgeschlagen. bei ihm, dem grossten, gabs nichts zu diskutieren, war alles klar. dass er politische zweifel oder unbewaeltigte momente haben koenne, wies er als infame beleidigung zurueck. der zunehmende persoennlichkeitszerfall riss immer mehr luecken in sein image als top-fighter. er zog wirklich alle luegenregister, sie zu stopfen.

klein hat die guerilla fuer sein persoennliches ansehen, sein image, sein krankhaftes heldenspielen ausgenutzt. solange es fuer ihn moeglich war, nannte er sich dabei genosse. jetzt setzt er die ausbeutung fort als anti-guerillaspezialist, der futter fuer die kanonen des psychologischen kriegs gegen uns produziert.

klein baut darauf, dass wir seine verleumdungen - wir waeren gefuehllos, menschenverachtend, gar faschistisch, nicht umgehend widerlegen koennen. das wollen wir auch gar nicht. es waere dasselbe, wenn wir versuchen wuerden, den billigen auswurf von peter boehnisch und co. zu widerlegen. die vergangene geschichte der befreiungskriege hat diese luegen schon laengst widerlegt. und die kommende geschichte der befreiung wird dies auch immer wieder tun.

klein baut auch darauf, dass der verkommenste teil der linken begierig ist auf seinen schmarren, seine erlogenen interna aus der guerilla. was er von dieser linken hielt, haette er vor nicht allzulanger zeit noch gerne seinen revolver sagen lassen, so grossmaulte er jedenfalls. jetzt allerdings weiss er diese verkorkte linke besser zu nutzen.

was sind die gruende dafuer, dass ein teil der linken, der sich gar als linksradikal begreift, die guerilla mit solcher vehemenz bekaempft? was sind das fuer leute, die sich ewig auf die seite der verracker, der denunzierer, der bullen stellen, mit dem simplen trick, die fakten zum verrat einfach zu ignorieren, die doch tatsaechlich den v-mann schmuecker heute noch in eine reihe stellen, mit den um autonomie kaempfernden kronstaedtern.

- welch eine unverschaehte beleidigung der anarchistischen geschichte. die linken verhalten sich zur guerilla als haetten sie in ihr den schuldigen gefunden fuer ihre im sumpf von desorientierung, hilflosigkeit und wiederholungen steckengebliebene politik. wer im organisierten bewaffneten kampf die einzige konsequente alternative sieht zu ihrer integrierbaren, paralisierbaren politik innerhalb der herrschenden machtsstrukturen, der verwandelt sich in ihren koepfen ploetzlich zu einem wesen, das zu allem faehig ist, das seinen verstand, seine menschlichkeit an der pforte zur illegalitaet zurueckgelassen hat, zu einem wesen, das sie nicht mehr unter kontrolle haben, das sich aufmacht, ihre ghettospiele zu zerstoenen.

es hat in der geschichte des bewaffneten kampfes in der brd keinen fall gegeben, in dem die widersprueche militaerisch geloest wurden. dies ist einmal mehr eine boesartige verleumdung der jemand und niemands. es hat verrat gegeben, und im falle schmuecker noch weitgehend seine aktive, subversive bullentaetigkeit gegen die guerilla. in keinem fall war der verrat die folge von vorangegangenen wider-

spruechen in der gruppe, sondern das resultat der wahl zwischen knast, repressalien, isolation, permanentem kampf - und der eigenen haut, dem satten bauch.

der verracker entscheidet sich fuer den verrat der verracker entscheidet sich fuer den apparat, gegen den die guerilla sich konzipiert hat. er gibt seine eigenen erfahrungen, die ihn zum bewaffneten kampf brachten, preis, liefert die ~~XXXXXX~~ dem feind aus fuer sein eigenes heil.

genossen erst das gehirnwascheprogramm der bullen und psychostrategen macht aus diesem simplen deal ein grosses projekt, eine weiterzielende waffe fuer antiguerrillakrieg. erst da entsteht die maer von den widerspruechen, vom zwang, von der blutruestigkeit, von der peitsche, von der sinnlosigkeit und vom wieder-vernuenftig-werden.

die wirklichen widersprueche innerhalb der bewaffneten linken sind fuer jeden sichtbar, der sich ernsthaft damit befasst. sie sind erkennbar in der existenz verschiedener bewaffneter gruppen und deren aktionen. die dialektik von kaempfen und lernen, der wille zur revolution eines jeden genossen, der in der guerilla kaempft, die notwendigkeit, unerschlagbar zu werden, wird die widersprueche unter den gruppen auflösen und den kampf vereinheitlichen. so und nicht anders ist die logik der guerilla. widersprueche sind diskutierbar, auflösbar. verrat ist ein verbrechen gegen die revolutionaeren kraefte und wird als solches behandelt.

ES LEBE DIE ANTIIMPERIALISTISCHE GUERRILLA!

bewegung 2. juni

BIEDERMANN UND DIE "JEMANDS"

"verrat ist nicht mein job", verkündet ex-terrorist

"verrat ist nicht mein job", verkündet ex-terrorist hans joachim klein jedesmal treuherzig, bevor, er wieder mal "auspackt". "verrat ist nicht mein job", sagte er auch dem "spiegel", (ausgabe vom 7.8.78), als er ein nicht genanntes arabisches land als "zentrale des terrorismus" denunzierte.

verrat war überhaupt noch nie sein job. auch nicht, als er im mai 1977 dem "spiegel" seinen revolver schickte, zusammen mit dem anbot eines interviews. er habe - verkündete klein dann im "spiegel" - vom "terrorismus" so richtig die schnauze voll, da gehe es ja gar nicht mehr um ideale. er halte sich jetzt bei leuten versteckt, die er immer nur dezent als "die jemande" umschrieb. "die jemande" würden ihn schützen vor der "raf" ebenso wie vorm zugriff des staatsapparats. als letzten anstoss fuer sein aussteigen aus der scene gab klein an: es sei geplant, die vorsteher der jüdischen gemeinden von westberlin und frankfurt zu ermorden, dazu könne er einfach nicht schweigen. da kam uns zum ersten mal der verdacht, bei den "jemande" könnte es sich schlicht und einfach um den israelischen geheimdienst handeln. denn der setzt gern soche märchen in die welt, um die "terroristen" als antisemiten hinstellen.

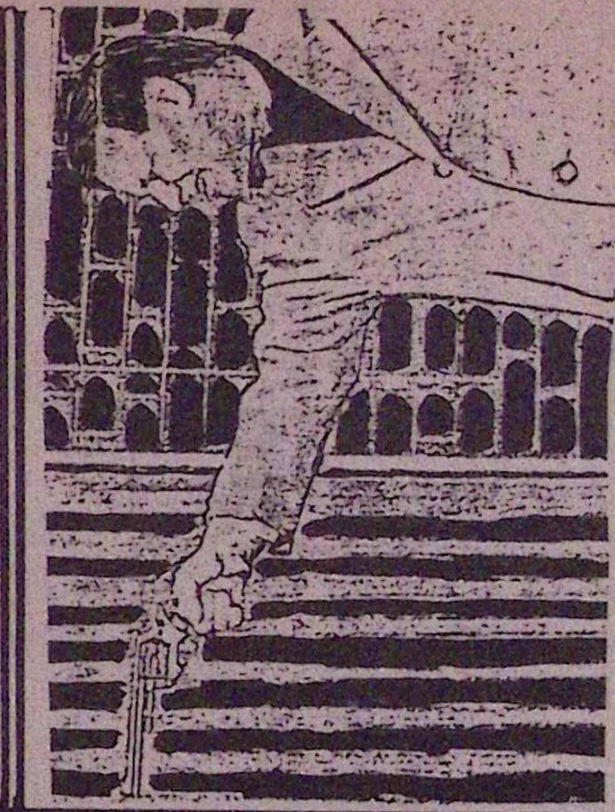
verwirrend war nur, dass sich die von cohn-wendit herausgegebene frankfurter sponti-zeitung "pflasterstrand" so gierig auf die sache stürzte, als ob die "jemande" vielleicht gar in sponti-kreisen zu suchen wären. im "pflasterstrand" gab es entlang den von klein vorgelegten "enthüllungen" einen herben moralischen verriss des "terrorismus" und überhaupt gegen gewaltanwendung gegen (es war die zeit des buback-attentats).

geht noch weiter

(gesprochen 1953 über den moskauer sender)

um sein brot nicht zu verlieren
in den zeiten zunehmender unterdrückung
beschliesst mancher, die wahrheit
über die verbrechen des regimes bei der aufrechterhaltung der ausbeutung
nicht mehr zu sagen, aber
auch die lügen des regimes nicht zu verbreiten, also
zwar nichts zu enthüllen, aber
auch nichts zu beschönigen. der so vorgehende
scheint nur von neuem zu bekräftigen, dass er entschlossen ist
auch in den zeiten zunehmender unterdrückung
sein gesicht nicht zu verlieren, aber in wirklichkeit
ist er doch nur entschlossen
sein brot nicht zu verlieren. ja, dieser sein entschluss
keine unwahrheit zu sagen, dient ihm dazu, von nun an
die wahrheit zu verschweigen. das kann freilich
nur eine kleine zeit durchgeführt werden. aber auch zu dieser zeit
während sie noch einhergehen in den ämtern und redaktionen
in den laboratorien und auf den fabrikhöfen als leute
aus deren mund keine unwahrheit kommt
beginnt schon ihre schädlichkeit. wer mit keiner wimper zuckt
beim anblick blutiger verbrechen, verleiht ihnen nämlich
den anschein des natürlichen. er bezeichnet
die furchtbare untat als etwas so unauffälliges wie regen
auch so unhinderbar wie regen.
so unterstützt er schon durch sein schweigen
die verbrecher, aber bald
wird er bemerken, dass er, um sein brot nicht zu verlieren
nicht nur die wahrheit verschweigen, sondern
die lüge sagen muss. nicht ungnädig
nehmen die unterdrücker ihn auf, der da bereit ist
sein brot nicht zu verlieren.
er geht nicht einher wie ein bestochener
da man ihm ja nichts gegeben, sondern
nur nichts genommen hat.
wenn der tobredner
aufstehend vom tisch der machthaber sein mantel aufreisst
und man zwischen seinen zähnen
die reste der mahlzeit sieht, hört man
seine lobrede mit zweifeln an.
aber die lobrede dessen
der gestern noch geschmäht hat und zum siegesmahl nicht geladen war
ist mehr wert. er
ist doch der freund der unterdrückten. sie kennen ihn.
was er sagt, das ist
und was er nicht sagt, ist nicht.
und nun sagt er, es ist
keine unterdrückung.
am besten schickt der mörder
den bruder des ermordeten
den er gekauft hat, zu bestätiger
dass ihm den bruder
ein dachziegel erschlagen hat. die einfache lüge freilich
hilft ihm, der sein brot nicht verlieren will
auch nicht lange weiter. da gibt es zu viele
seiner art. schnell
gerät er in den unerbittlichen wettkampf aller derer
die ihr brot nicht verlieren wollen; es genügt nicht mehr der wille
zu lügen.

was können ist nötig und die leidenschaft wird verlangt.
der wunsch, das brot nicht zu verlieren, mischt sich



er menschen
der "pflas-
terstrant" drohte gar an, er werde die namen von
100 "terroristen", "schlern" etc. veröffentlichten,
falls dem klein von der "raf" ein haar gekrümmt
würde.
dann schweigen um klein, bis zum "spiegel" vom
7.8. er sei immer noch bei den "jemanden". nein,
eine pistole habe er nicht, wolle keine, obwohl
die "jemanden" sehr leicht waffen beschaffen könn-
ten. kernstück des neuen "spiegel"-interviews aber
sind die breit angelegten "enthüllungen" über das
als "terroristenzentrale" denunzierte, ansonsten
ungenannte arabische land. verrät ist nicht kleins
job, das weiss man ja inzwischen, aber vielleicht
hat er das land auch d e s a l b nicht genannt,
damit drei länder gleichzeitig (irak, libyen und
' rdächtigt werden können.
süd-jemen) verdächtigt werden können?
am 16.8. brachte dann die rechte pariser tages-
zeitung "l'aurore" die meldung, dass klein unter
neuem namen in einem kibbuz in israel lebe, unter
schutz des israelischen geheimdienstes mossad.

"l'aurore" schwärmte: "klein ist vor allem seit jah-
ren im besitz aller geheimnisse der terroristen: er
kennt die lager in süd-jemen und in irak. er
ist allein wertvoller als das elektronengehirn
"pios" beim bka in wiesbaden" (welt 17.8.).
auf die meldung von "l'aurore" hin erklärten "unter-
richtete kreise in tel aviv" gegenüber dpa, klein
habe tatsächlich mit dem israelischen geheimdienst
zusammengearbeitet "und wertvolle informationen ge-
liefert". später sei er mit neuer identität und mit
geld wohlversehen in ein anderes land gebracht wor-
den, wo er "im untergrund" lebe (welt 17.8.).
da all dies natürlich nicht sein kann und da ver-
rat auch gar nicht kleins job ist (denn er wird ja
nebenbei noch als ideologisches allzweckmittel ge-
gen die lenke benötigt und braucht dazu seine glaub-
würdigkeit, die ihm als denunziant wohl anbanden
kame), war schon am folgenden tag das dementi da:
als "hässliches märchen" bezeichneten "deutsche sicher-
heitsstellen" den bericht von "l'aurore". vielmehr
halte sich klein, so die "deutschen sicherheitsstel-
len", wahrscheinlich in der brd auf. "die spur führt
nach frankfurt", spöttig hatten klein neue papiere
verschafft "und ihn an einem geheimen ort unterge-
bracht".

weitere dementis: das "spiegel" versicherte, das
interview mit klein habe nicht in israel stattge-
funden (das hatte ja auch niemand behauptet); auch
"die israelis" (?) dementierten: "an dem bericht sei
kein wort wahr". und nochmal die "deutschen sicher-
heitsstellen" versicherten, klein sei "kein aus-
reichen" - grosses kaliber", um den israelischen
geheimdienst für sich zu interessieren" (zitiert nach
"hamburger abendblatt" 18.8.).
nun, zu verraten hätte klein doch wohl genug (auch
wenn das nicht sein job ist, wie man weiss): hinzu
kommt die segensreiche wirkung, die er mit
seinen schauermärchen (mal über geplante mordanschlä-
ge gegen jüdische gemeindevorsteher, mal über arabische
"terrorzentralen") stiftet. warum sollte klein nicht
zeitweise in einem israelischen kibbuz gelebt haben
in der obhut des mossad im ausland
und jetzt in der obhut des mossad im ausland unter-
gebracht sein? nur d a n n soll doch niemand so naiv
sein und immer noch annehmen, klein hätte nicht vor-
her a l l e s , aber auch wirklich alles auspacken
müssen, was er an namen, details usw. über die scene
weiss!
ein klärendes wort vom "pflasterstrand" wäre jetzt
vielleicht hilfreich?
(aus dem arbeiterkampf nr. 135)

FRENTE POLISARIO



16

Tagesspiegel: 26.9.78

Polisario meldet gegnerische Verluste. Bei Kämpfen um die Stadt Khelfa in der Westsahara sollen nach Berichten der Polisario 65 marokkanische Soldaten getötet, 70 verwundet und 34 gefangen genommen worden sein. (ddp)

MILITÄRISCHES KOMMUNIQUE VOM ANGRIFF DER SAHARAUISCHEN VOLKSBEFREIUNGSARMEE AM 21.8.78 IN DER NÄHE VON AL-AYOUN

am vormittag des 21.8.78 nahm die armee der saharauischen volksbefreiung 34 marokkanische soldaten während einer operation, die von unseren kämpfern erfolgreich war gegen die besatzungstruppen und der aggression in der region von AL-AYOUN, gefangen, darunter drei unteroffiziere.

unter dem immer stärker werdenden druck der kämpfe im süden marokkos, sind die kräfte des annexionistischen regimes von rabat gezwungen eine niederlage nach der anderen hinzunehmen und immer stärkere verluste hinzunehmen.

diese operation die sich in EJ HAIVA 15 km von AL-AYOUN abspielte ist die unmittelbare antwort auf die arrogante erklärung des marokkanischen königs.

(anmerkung der redaktion: am 20.8.78 hielt der könig von marokko, hassan II., eine pressekonferenz ab, in der er unter anderem erklärte: "ich werde keinen kleinen unabhängigen staat in diesem gebiet dulden")

die operation zeigt, daß die aggressions-truppen auf dem schlachtfeld der unausweichlichen niederlage entgegengehen.

der kampfverlauf und die dutzenden von toten und verwundeten des feindes, sind ein deutlicher beweis, daß die besatzungstruppen auch künftig keine hoffnung mehr haben können, unserem volk ihre ordnung aufzuzwingen.

in EJ HAIVA wurde eine starke einheit des feindes von panzern begleitet, aufgebracht, und von der volksarmee zur befreiung von SAGUIA EL-HAMRAS und RIO DE ORO angegriffen. deren kämpfer eine ganze kompanie der monarchistischen armee isoliert, eingeschlossen und aufgerieben hat.

34 soldaten wurden gefangengenommen, 65 getötet und es gab über 70 verletzte.

während dieser operation zerstörten unsere kämpfer 3 gepanzerte fahrzeuge, 6 feindliche armee-fahrzeuge und erbeuteten eine beträchtliche menge von kriegsmaterial: eine 106mm kanone, 4 maschinengewehre 120mm, 4 mörser 120mm, 8 mörser 60mm, 54 schnellfeuergewehre 7,62 mm, 2 bazookas 89mm, 3 übertragungsstationen und 6 jeeps.

DEMOKRATISCHE ARABISCHE REPUBLIK SAHARA D.A.R.S.
B E F R E I E T E G E B I E T E 24. august 1978

Daten zur neueren Geschichte der West-Sahara (Sakhiet el Hamra und Rio de Oro)

- 1884 Beginn der spanischen Kolonisation
- 1884-1958 Antikolonialer Widerstandskampf der saharauischen Stämme
- 1960 UNO-Resolution 1514 (XXV) vom 14.12.1960 über das Recht auf Unabhängigkeit der kolonisierten Völker (Entkolonisierung)
- 1965 Erste UNO-Resolution betr. Selbstbestimmungsrecht der sogenannten Spanischen Sahara, die seither alljährlich erneuert wird (1. Selbstbestimmungsrecht 2. Referendum unter UN-Aufsicht 3. Entsendung einer UN-Sonderkommission)
- um 1965 Entstehen einer modernen nationalen Befreiungsbewegung unter Führung von Said Ibrahim Bassir. - OAU-Resolution vom 16.12.1965 fordert Rückzug der spanischen Armee
- 1969 Gründung der multinationalen FOSBHORA zur Ausbeutung der 1963 entdeckten gewaltigen Phosphatlager. Krupp baut die längste Förderband-Anlage der Welt, 100 km von Bucraa zum Hafen von El Aïun.
- 17.6.1970 In El Aïun wird eine Demonstration für das Selbstbestimmungsrecht blutig niedergeschlagen. Dutzende von Toten, 500 Verhaftete, Bassir ist seither verschollen.
- 10.5.1973 Gründungskongreß der Befreiungsfront POLISARIO
- 20.5.1973 Erste bewaffnete Aktion gegen den spanischen Militärposten Khanga: Beginn des bewaffneten Volksbefreiungskampfes unter einheitlicher Führung der Frente POLISARIO
- 1974 25.-31.8. Zweiter Volkskongreß der POLISARIO; erstes nationales Aktionsprogramm
21.8. Spanien kündigt Durchführung einer Volksbefragung für 1975 an; tags zuvor erklärt Hassan II., Marokko werde sich einer Volksbefragung, bei der „die Unabhängigkeit zur Debatte steht“, kategorisch widersetzen
13.12. UNO-Vollversammlung fordert vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag ein Gutachten über den Status des Territoriums vor der Kolonisierung
- 1975 14.10. UN-Sonderkommission empfiehlt Durchführung der Volksbefragung.
16.10. Gutachten des Haager Gerichtshofes spricht für Selbstbestimmung. - Hassan II. kündigt „Grünen Marsch“ an.
14.11. Geheimes Dreierabkommen zwischen Spanien, Marokko und Mauretanien zur Aufteilung der Bodenschätze und des Territoriums (letzteres zwischen Marokko und Mauretanien).
27.11. Einmarsch der marokkanischen Armee. Besetzung Smaras.
28.11. Die von Spanien eingesetzte „Nationalversammlung“ der Saharauischen Stämme löst sich auf.
- 1976 28. Februar: in Bir Lahlu wird die DEMOKRATISCHE ARABISCHE REPUBLIK SAHARA proklamiert.
9. Juni: Der Generalsekretär der F. POLISARIO, EL UALI MUSTAFA SAYED gefallen bei einem kühnen Angriff auf die mauretanische Hauptstadt Nuackschott. Die kaum begonnene Sommeroffensive wird unter dem Namen EL UALI erfolgreich fortgesetzt. 26.-30. August: 3. Volkskongreß, Lösung: „Weder Stabilität noch Friede vor der Rückkehr ins nationale Territorium und der vollständigen Unabhängigkeit!“



(der nachfolgende aufsatz ist ein teil von Peter Kropotkin's schrift "paroles d'un revolte", welche 1885 in Paris erschien.)

Mit allem vorbehalt hinsichtlich der abweichenden schlußfolgerungen der kommunistischen anarchisten, zu denen Kropotkin sich rechnet, besteht über den hier behandelten gegenstand kaum eine meinungsverschiedenheit zwischen ihnen und uns) ← wer seid ihr?

"Wenn unverständnis im schoße der gesellschaft herrscht, unordnung in den geistern, werden gesetze zahlreich. Die menschen erwarten alles von der gesetzgebung und jedes gesetz wird eine neue ursache von unzufriedenheit; sie sind fortwährend bestrebt von der gesetzgebung das zu verlangen, was nur von ihnen selbst, ihrer eigenen bildung, ihrer eigenen moralität entspringen kann."

Es ist nichts weniger als ein revolutionär, nicht einmal ein reformer, der dies sprach, sondern ein jurist: Daloz, verfasser der "französischen gesetzesammlung", welche unter dem namen "repertoire de la legislation" bekannt ist. Und doch drücken diese worte, wenn auch von einem manne geschrieben, der selbst gesetzemacher ist, vollständig den anomalen zustand der gesellschaft aus.

in der bestehenden gesellschaft werden neue gesetze als das heilmittel aller schäden betrachtet. stattd selbst zu verbessern, was schlecht ist, wird damit begonnen, ein gesetz zu verlangen, um das schlechte zu verbessern. ist ein weg zwischen zwei dörfern unklar, so sagt der landmann, es soll ein gesetz über landwege gemacht werden, hat der feldhüter oder r gemeindebüttel, welcher die unterwürfigkeit derjenigen ausnützt, die vor seiner autorität respekt haben, jemanden beleidigt, so fordert man ein gesetz, das dem büttel mehr höflichkeit vorschreibt. handel landwirtschaft liegen danieden: "wir brauchen ein schutzollgesetz" rufen die landwirte, viehzüchter, getreidehändler und so fort bis zum lumpenhändler. alles verlangt gesetze zum schutze seiner interessen. macht der ausbeuter lohnabzüge, verlängert die arbeitszeit usw., sofort rufen die abgeordneten und solche, die es werden wollen, daß gesetze notwendig seien, um dies zu regeln, anstatt den arbeitern zu sagen, daß es ein viel wirksameres mittel dazu gibt: den ausbeutern das zu nehmen, womit die arbeitern ausgeplündert werden. — kurz, für alles wird ein gesetz verlangt, ein gesetz über die wege, ein gesetz über die moden, ein gesetz über die tollen hunde, ein gesetz gegen die laster, gesetze für alle schäden, welche die folgen menschlicher gleichgültigkeit und feigheit sind.

wir sind alle verdorben durch die erziehung, die, von der kindheit angefangen, den geist der rebellie in uns ertötete und den geist der unterwürfigkeit unter die autorität entwickelte. wir sind derart verdorben durch diese existenz unter dem schienenreisse der gesetze, welche alles vorschreiben: unsere geburt, unterricht, geistige entwicklung, unsere liebe und freundschaft u.s.f., daß wir, wenn das so fortgeht, alle initiativ, alle gewohnheit, selbst zu denken und zu urteilen, vollständig verlieren werden. die menschen scheinen jetzt schon garnicht mehr zu begreifen, daß man anders als unter der herrschaft der gesetze leben könnte, die von einem parlament ausgearbeitet und von einer handvoll regierern angewandt werden; und selbst dann, wenn sie sich vom alten joch befreit haben, ist es ihre erste sorge, sich sofort ein neues aufzuladen. das jahr 1 hat noch nie länger als einen tag gedauert, weil man sich am tage nach der proklamation der freiheit sofort wieder unter das joch der gesetze und autorität begab.

in wirklichkeit wiederholen die regierer seit jahrtausenden nur immer und ewig das: "respekt vor dem gesetz! gehorsam der autorität!" vater und mutter erziehen ihre kinder in diesen gefühlen, die schule befestigt dieselben, indem sie durch einige schlaue ausgewählte brocken einer falschen wissenschaft der einen notwendigkeit beweist; man macht aus dem "gehorsam vor dem gesetz" einen kultus; sie verbindet gott und gesetz der herscher zu einer einigen göttlichkeit. die heroen ihrer fabrizierten geschichte sind jene welche den gesetze gehorchen und sie gegen die rebellischen schützen. — später, wenn das kind in das öffentliche leben tritt, werden ihm durch die gesellschaft und literatur täglich, mit jedem schritt, gleich dem wassertropfen, der steine höhlt, diese vorurteile eingeprägt. die bücher der geschichte, der politik und ökonomie sind mit "respekt vor dem gesetz" vollgestopft. selbst die naturwissenschaft wird tribut-

pflichtig gemacht, indem man eine der theologie und dem autoritarismus entnommene falsche sprache einführt und so in raffinierter weise unseren verstand verwirrt, immer zum zwecke, den respekt vor dem gesetz in uns zu erhalten. das selbe geschieht durch die zeitung. es gibt kaum einen artikel, in dem nicht der respekt vor dem gesetz propagiert wird, wenn auch auf der 2. oder 3. seite die blödsinnigkeit der gesetze konstatiert und gezeigt wird, wie die gesetze von denen in alle gossen und kloaken gezerzt werden, welche die aufgabe haben, sie aufrecht zu erhalten. die servilität (unterwürfigkeit, krichertum) vor dem gesetz ist eine tugend geworden und ich zweifle sehr, ob es einen einzigen revolutionär gibt, der in seiner jugend nicht damit angefangen hätte, der verteidiger der gesetze gegen deren sogenannten "mißbrauch" zu sein; den mißbrauch, welcher eine unvermeidliche folge der gesetze selber ist. die kunst stimmt in den chor der sogenannten wissenschaft ein. die heroen der skulptur, der malerei, und musik decken das "gesetz" mit ihrem schilde; mit flammenden augen, aufgeblasenen nüstern stehen sie bereit, jeden mit ihrer lanze zu durchbohren, der es wagt, daran zu rühren. man baut ihm tempel, ernannt ihm hohepriester, an die selbst revolutionäre nicht zu rühren wagen. und wenn die revolution einmal alle diese institutionen hinweg fegt, geschieht es wiederum mittels eines gesetzes, durch das man dieses werk zu weihen sucht.

die wirre masse von bewegungsvorschriften, welche uns die sklaverei, die leibeigenschaft, die hörigen feudalismus und königtum hinterlassen hat, "gesetze" genannt, vertrat den mythischen opferstein, vor den man die menschlichen opfer brachte und den der geknechtete mensch nicht zu berühren wagte aus furcht, von den blitzten des himmels zerschmettert zu werden.

besonders seit der erhebung der bourgeoisie zur herrschaft — seit der großen französischen revolution — wurde dieser kultus am meisten eingeführt. unter der alten herrschaft sprach man wenig von gesetzen wenn nicht mit Montesquieu, Rousseau, Voltaire, indem

man sie den königlichen launen entgegensetzte; man war, bei strafe gehängt oder in den kerker geschleppt zu werden, gehalten, die launen des königs und seiner lakaien zu befolgen. aber während und nach der revolution taten die an der macht gelangten advokaten ihr möglichstes, um dieses prinzip der gesetzlichkeit zu befestigen und ihre herrschaft darauf zu errichten. die bourgeoisie acceptierte dasselbe als wappen, als einen rettungsanker, als einen schild gegen den stier-volk. die pfaffen beeilten sich, das selbe heilig zu sprechen, um ihre gebrechliche barke zu retten, welche auf den sturmeswogen zu zerschellen drohte. das volk schließlich acceptierte dasselbe gleichfalls als fortschritt gegenüber der willkür und gewaltherrschaft der vergangenheit.

man muß sich in den geist des 18. jahrhunderts versetzen, um dies zu verstehen. das herz muß einem geblutet haben bei der erzählung über die grausamkeiten, welche die allmächtige aristokratie und klebrisei an den männern und frauen zu jener zeit ausübten, um den zauber zu verstehen, welchen die verkündung: "gleichheit vor dem gesetz! gehorsam vor dem gesetz ohne unterschied von geburt oder besitz!" auf das volk, auf den armen hervorzubringen vermochte. ihn, den man bis dahin brutaler behandelte als das vieh, ihn, der niemals ein recht hatte, der niemals recht fand gegen die empörendsten akte des adels, ausgenommen, er rächte sich durch tötung seiner peinigter und ließ sich selbst hängen; er sah sich durch diese maximen in seinen persönlichen rechten — wenigstens in der theorie — als gleicher mit dem seigneur anerkannt. — welcher art das gesetz auch immer sein mochte, es versprach "herren" und "knechte" gleich zu machen, es proklamierte die gleichheit vor den richtern, ob reich, ob arm. heute wissen wir, daß dieses versprechen eine lüge war; aber in jener epoche war es ein fortschritt, ein tribut an die wahrheit. deshalb stürzten sich die retter der bedrohten bourgeoisie, die Robespierres, die Dantons, auf die philosophischen schriften von Rousseau und Voltaire und proklamierten "den respekt vor dem gesetz welches für alle gleich ist". das volk, dessen revolutionäre spannkraft angesichts der immer mächtiger organisierten bourgeoisie mehr und mehr erschlappte, begnügte sich mit diesem kompromiß. es beugte den nacken unter das joch des gesetzes, um sich aus der gewaltherrschaft des adels und pfaffen zu retten.

seitdem hat die bourgeoisie nicht aufgehört, diese maximen auszubeuten, welche mit dem prinzip der repräsentativ-regierung die ganze philosophie der bourgeoisie-jahrhunderts resumieren. sie lehrt sie in der schule, sie bildet ihre wissenschaft und kunst nach denselben, sie schiebt sie überall ein, wie die fromme engländerin unter alle türen und fensterpläden ihre traktätchen schiebt. und sie hat so gut gearbeitet, daß wir heute die ekelhafte erscheinung

sehen, wie selbst am morgen des erwachens des wilden standesgeistes die menschen, welche frei sein wollen damit beginnen, daß sie ihre herrscher um schutz gegen das gesetz bitten, welche diese herrscher gemacht und eingeführt haben.

GIR
MÄCHEN
WEITER
IM
Nächsten
BUG-
INFO
BESIEGT
die
ANGST

Liebe
Glück
Ehre
Zeitlichkeit
Für ALLE
mit ü. kraft zum kämpfen
VERZWEIFELTEN



IT'S ALL OVER NOW, BABY BLUE

Em7 D6
You must leave now take what you need, you think v
Em7 D6
But whatever wish to keep, You better grab it fast
Em7 D6
Yonder stands our orphan, with his gun
Em7 D6
Crying like a fire in the sun.
Gm7 Em7 D6
Look out the Saints are comin' through
Em7 D6 F m Am6 B7
And IT'S ALL OVER NOW? BABY BLUE!

The highway is for gamblers, better use your sins
Take what you have gathered from coincidence
The empty handed painter from your streets
Is drawing crazy patterns on your sheets
This sky too, is folding under you
And it's all over now, baby blue.

All your seasick sailors, they are rowing home
All your reindeer armies, are all going home
The lover who just walked out your door
Has taken all his blankets from the floor
The carpet too, is moving under you
And it's all over now, baby blue.

Leave your stepping stones behind, something calls for
Forget the dead you've left, they will not follow you
The vagabond who's rapping at your door
Is standing in the clothes that you once wore
Strike another match, go start a new
And it's all over now, baby blue.

DAS EINHEITSFRONTLIED

Em B7
Und weil der Mensch ein Mensch ist,
Em
drum braucht er was zu essen, bitte sehr.
G G7 C Am
Es macht ihn ein Geschwätz nicht satt,
D7 Em
das schafft kein Essen her.
Am Em
Drum links, zwei, drei,
C B7
drum links, zwei, dreil
Em B7 G7 Am
Wo dein Platz, Genosse ist!
C7 Em
Reih dich ein in die Arbeitereinheitsfront
B7 Em
weil du auch ein Arbeiter bist.

2. und weil der mensch ein mensch ist
drum hat er stiefel im gesicht nicht ger
er will unter sich keine sklaven sehn
und ueber sich ke ine herrn
refrain.....drum links...

WAS ICH BRAUCHE IST ACTION!

ABENTEUER!



die komischen buchstaben ueber
den lie dert
sind zeichen
gitarrenspieler, okavy

EGON SAGTE MIR IHR
BRAUCHT
'N FLIEGER

BEVOR WIR DAVON REDEN
LASS UNS WAS VON DIESEN
GRASS RAUCHEN



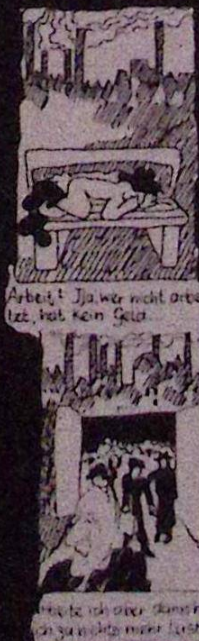
LIEDER-BUG

Folge:
XV

Leute, schickt doch mal nen paar
texte, die ihr gutfindet zu uns!!!!

ICH HAB GRAD DREI TAUSEND
KILOS DAVON!

OKAY, ICH
WERF DAS GRAS
MORGEN UBER!!
SO36AB



BLOWIN' IN THE WIND

D G D
How many roads must a man walk down
G D A7
Before you call him a man?
D G D
Yes, 'n' how many seas must a white dove sail
G A A7
Before she sleeps in the sand?
D G D
Yes, 'n' how many times must the cannon balls fly
G D
Before they're for ever banned?
G A7 D
Refrain: The answer my friend is blowin' in the wind.
G A7 D
The answer is blowin' in the wind.
2. How many times must a man look up
Before he can see the sky?
Yes, 'n' how many ears must one man have
Before he can hear people cry?
Yes, 'n' how many deaths will it take 'till he knows
That too many people have died?

von der westdeutschen polizei bekommen haben.

